

# Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 36.

Dienstag den 12. Februar

1884.

Heute Dienstag den 12. Februar Abends 5 Uhr Vorlesung von **Hr. M. Schmidt** im „Weissen Hof“. 3020

## Männergesang-Verein.

Heute Abend 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: **Gesammtprobe.** 139

## Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Abend präcis 9 Uhr: **Probe.** Nach derselben

## General-Versammlung,

wozu ergebenst einladet **Der Vorstand.** 335

Von den bei der Inventur zurückgesetzten  
Waaren sind noch vorrätig:

|                           |              |
|---------------------------|--------------|
| <b>Frühjahrs-Umhänge</b>  | v. 10 M. an. |
| <b>Frühjahrs-Paletots</b> | „ 10 „ „     |
| <b>Frühjahrs-Costüme</b>  | „ 15 „ „     |
| <b>Wasch-Costüme</b>      | „ 8 „ „      |
| <b>Schlafröcke</b>        | „ 10 „ „     |
| <b>Cachemir-Blousen</b>   | „ 13 „ „     |
| <b>Satin-Blousen</b>      | „ 6 „ „      |
| <b>Tricot-Tailen</b>      | „ 8 „ „      |

Ich mache ausserdem auf eine Anzahl

## eleganter Modell-Costüme

aus letzter Saison besonders aufmerksam, welche ich  
**zu sehr billigen Preisen**  
abgebe.

## Benedict Straus,

21 Webergasse, Hof-Lieferant, Webergasse 21,  
**Modewaaren & Damen-Confection.**  
Anfertigung nach Maass! 3014

Unterm Heutigen eröffne ich

**Schwalbacherstraße No. 32**

ein

## Bureau

und halte ich mich zur Ausführung technischer Arbeiten bestens  
empfohlen.

Wiesbaden, den 11. Februar 1884.

**A. Wolff, Architect.**



## Musikalischer Club.

Samstag den 16. I. Mts.  
im „Saalbau Schirmer“:

## Grosser Maskenball.

Der Vorstand. 3111



## Männergesangsverein Sängerkunst.

Fastnacht-Sonntag den 24. Februar Abends 8 Uhr:

## Großer Masken-Ball

im „Saalbau Schirmer“.

Der Eintrittspreis beträgt für Herren und Masken 1 **Mk.**  
20 Pf., eine Dame (Nichtmaske) frei, jede fernere Dame  
50 Pf. — Cassenpreis 1 **Mk.** 50 Pf. Der Eintritt für  
Mitglieder (Maske oder Nichtmaske) ist frei.

Karten sind zu haben bei den Herren: **Heinrich  
Ruppel**, Commissionär, Römerberg 1, **W. Ernst**, Schuh-  
waarenlager, Webergasse 15, **Georg Prell**, Cigarren-  
handlung, Kirchgasse 20, **B. Spiesberger**, Friseur, Lang-  
gasse 45, Gastwirth **Lorenz**, Häfnergasse 14, sowie in der  
Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“. 297



## Kriegerverein

## „Germania“ („Allemannia“).

Fastnacht-Sonntag den 24. Februar c.,  
Abends 8 Uhr beginnend:

## Grosser Maskenball

im

„Römer-Saal“

(mit Vertheilung von 6 werthvollen Preisen).

Der Eintrittspreis beträgt für Herren und Masken 1 **Mark**  
50 Pf., eine Dame (Nichtmaske) frei, jede fernere Dame 50 Pf.  
**Kassenpreis 2 Mark.** Nichtmasken ohne Unterschied haben  
an der Kasse ein närrisches Abzeichen à 20 Pf. zu lösen.

Der Eintritt für Mitglieder ist frei, auch als Maske, wenn  
bei unserem Präsidenten, Herrn **Rumpf**, vorher die erforder-  
liche Karte in Empfang genommen ist. Die Eintrittskarten  
sind sichtbar zu tragen. Punkt 12 Uhr Einzug der närrischen  
Germanen und Allemannen, Ansprache und Preisvertheilung.  
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. Karten sind  
zu haben bei den Herren **Heerlein**, Kirchgasse 47, **Hassler**,  
Langgasse 8, **Higgen**, Kirchgasse 10, und **Berberich**,  
Röderstraße 1. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein  
71

**Der Vorstand und das Comité.**

Russ. Caviar 6,80 und 8,00, amerik. Caviar 3,20 und  
Eis-Caviar 2,40 frisch eintreffend bei  
3086 **A. Schmitt**, Webergasse 25.



## Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, allen Verwandten, Freunden und Bekannten anzuzeigen, daß der Ingenieur **Moritz Vonhausen** von Altschhausen bei Wehlar gestern Vormittag 6 $\frac{1}{4}$  Uhr im 35. Lebensjahre durch einen sanften Tod von seinen schweren Leiden erlöst worden ist.

Die Beerdigung findet Dienstag den 12. Februar Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Albrechtstraße 33, aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Dieses an Stelle jeder weiteren Mittheilung.

Wiesbaden, den 11. Februar 1884.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Reelles Heirathsgeſuch.

Ein junger Wittwer von angenehmem Aeußern mit einem Rinde sucht zur Verehelichung ein anständiges Mädchen aus gutbürgerlicher Familie. Auf Vermögen wird weniger gesehen. Offerten beliebe man postlagernd unter **Chiffre M. N. 88** abgeben zu wollen. Discretion Ehrensache, Photographie erbeten. 3010

## Reelles Heirathsgeſuch.

Ein junger Mann von sehr angenehmem Aeußern mit sofortigem disponiblen Vermögen sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft ein Mädchen aus gebildetem Stande mit lieblich-würdigem Aeußern. Auf Vermögen wird weniger gesehen. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert, jedoch Photographie erbeten postlagernd hier unter **Chiffre A. O. 77**. 3018

Dohheimerstraße 14 sind mehrere elegante **Damen-Maskeanzüge** billigt zu verkaufen. 3036

Ein außerordentlicher **Frack** zu verkaufen. Näh. Exped. 2987

**Parz. Kanarienvögel**, g. Sgt., z. verl. Dohheimerstr. 12, 1.

## Dienst und Arbeit

**Personen, die sich anbieten:**

**Frau Merz, Zahnstraße 2, 3 Treppen hoch**, sucht Monat- oder Aushilfsstelle oder die Stunden von 8 bis 1 Uhr zu besetzen. 3116

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder eine Monatsstelle. Näh. Mainzerstraße 6, Seitenb. 3112

Ein starkes, reinliches Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder eine Monatsstelle für den ganzen Tag. Näh. Friedrichstraße 31, Hinterhaus. 3115

Zwei Mädchen vom Lande, welche bürgerlich kochen können und Hausarbeit verstehen, suchen sofort Stellen durch **Frau Stern, Kranzplatz 1**. 3105

Ein ordentliches, reinliches Mädchen, welches einer bürgerlichen Haushaltung selbstständig vorstehen kann, sucht Stelle zum 1. März. Näheres Wöhrstraße 20, 1 Stiege hoch. 3027

Ein anständiges Mädchen mit 4jährigem Zeugniß, welches **perfect Kleider machen, fristren und bügeln kann**, sucht Stelle als angehende Jangfer oder zu größeren Kindern. Näheres Häfnergasse 5, Bureau „Germania“. 3095

Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein gewandtes Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann und gut empfohlen ist, Stelle. Näh. bei Gärtner Steig, Frankfurterstraße. 3033

Eine perfecte Köchin mit 7- und 11jährigen Zeugnissen, eine norddeutsche Kindergärtnerin, perfecte **Kammerjungfern** und **Herrschaftsdiener** empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3095

Ein selbstständige Herrschafts-Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. März Stelle. Näh. Steingasse 21, Hinterhaus, 2 St. 3031

Ein gewandtes Herrschafts-Hausmädchen mit langj. guten Zeugn., welches das Maschinennähen, Bügeln und Serviren gut versteht, sucht baldigst Stelle d. **Ritter's Bur.**, Weberg 15. 3092

Eine **Bonne** (französische Schweizerin) mit 3jährigem Zeugn. sucht Stelle d. das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 3195

**Ritter's Bureau, Webergasse 15**, empfiehlt mehrere geprüfte Erzieherinnen, deutsche Bonnen, eine Fröbel'sche Kindergärtnerin, eine gewandte Verkäuferin für Metzgerei, eine solche für Conditorei, eine geübte, geb. Haushälterin, welche gut kochen kann, eine Weißzeug-Beschließerin, pers. und ang. Kammerjungfern, bessere Kindermädchen u. Hotel-Zimmermädchen. 3092

Ein starkes, fleißiges Mädchen sucht auf gleich eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 3114

Ein tüchtiges Mädchen, welches waschen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Webergasse 56, 1 St. 3107

Ein 17 Jahre altes Mädchen, das bügeln und nähen kann, sucht Stelle. Näheres Römerberg 6, Dachlogis. 3096

Eine durchaus tüchtige Köchin mit langjährigem Zeugnissen, welche im Kochen, Backen und Einmachen selbstständig ist, sucht Stelle. Näheres Adolphstraße 21, 1 Stiege hoch. 3126

**Köche, Kellner und Hotel-Hausburſchen** empfiehlt **Ritter's Bureau, Webergasse 15**. 3092

**Personen, die gesucht werden:**

Kindermädchen während des Tages ges. gr. Burgstr. 17. 3042

Gesucht 4 Hausmädchen, eine Köchin in den Rheingau, ein Ladenfräulein mit Sprachkenntnissen, eine Restaurations-Köchin, 2 Kindermädchen und Mädchen für allein, sowie ein junger **Diener**, 17—18 J. a., d. das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 3095

Gesucht zum 1. März perfecte Köchin mit guten Zeugnissen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3110

Ein gebildetes Mädchen, ruhigen und sanften Charakters, wird zu einem 4jährigen Raaben gesucht. Kenntnisse im Nähen und Bügeln erforderlich. Näheres Victoriastraße 13. 3011

Gesucht für hier 1 selbstst. Köchin und 1 feines Hausmädchen. Eintritt 1. März, beste Zeugn. erforderl., ferner für hier und ausw. 5 feineb. Köchinnen, 1 bef. Kindermädchen, mehr. Mädchen f. a., 2 Landmädchen. d. **Vinder's B.**, Faulbrunnensfr. 10. 3046

Ein ordentliches Mädchen, welches Hausarbeit versteht und in der Küche nachsehen kann, wird als Mädchen allein gesucht. Eintritt 1. März. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Louisenplatz 1, Parterre. 2986

Zum 1. März sucht eine einzelne Dame ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen und waschen kann, sowie alle Hausarbeit übernimmt. Näh. Rheinstraße 12, Part. 3032

## Gesucht

ein gut empfohlenes, feineres Mädchen, im Kochen und sonstigen Hausarbeit geschickt, zu einer einzelnen alten Dame. Näheres in der Expedition d. Bl. 3029

**Gesucht eine perfecte Köchin. Näheres in der Expedition d. Bl.** 3101

Bürgerl. Köchinnen gesucht durch **Ritter's Bureau**. 3092

Ein braves, zuverlässiges Mädchen für einen kleinen Haushalt gesucht. Näh. große Burgstraße 14, 3. St. 3120

**Gesucht: Herrschaftsköchinnen, Hotelzimmermädchen, Portiermädchen, Beköchin, Bader und Waschmädchen**, sowie 1 Mädchen, welches französisch spricht, d. **Wintermeyer, Häfnerg. 15**. 3119

Engl. u. franz. Bonnen gesucht d. **Ritter's Bureau**. 3092

Ein j. Diener, 1 Kellnerlehrling und ein j. Restaurationshausburſche sucht **sof. Vinder's Bur.**, Faulbrunnensfr. 10. 3046

**2 tüchtige Schreibergesellen sofort gesucht Wellrichstraße 26.** 3118

Gesucht 3 Köche, 9 Hotelzimmermädchen, 1 Kellnerin, mehrere Küchenmädchen durch **Vinder's Bur.**, Faulbrunnensfr. 10. 3046

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)



## Früchte-Compot,

sowie Erdbeer-, Himbeer-, Johannisbeer-, Aprikosen-, Quitten- und Aepfel-Gelée empfiehlt  
3087 **A. Schmitt, Webaergasse 25.**

## Camembert, ächte Gervais, Rocquefort.

3051 **J. M. Roth, große Burgstraße 4.**

## Salm, Hecht und Zander,

Holl. Litzlinge (H. Stöckfische) und Laberdan, Bratbückinge, Aelter Bückinge und Holl. Sprott empfiehlt die Nordsee-Fischhandlung, 6 Grabenstraße, 6. 3113

Aechte Parzer Kanarienvögel zu verkaufen Wühlgasse 13, Hinterhaus, 2 Stiegen. 3040

## Immobilien, Capitalien etc.

Einige Villen zum Alleinbewohnen

bill. Kaufpreis. **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. 2378**

**Herrschaftshaus**, fein, sehr rentabel, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

**Friedrich Beilstein, Bleichstraße 7. 3063**

**Elegantes Haus** (Adolphsallee), dreistöckig, jede Etage 6 Zimmer nebst Bade-Cabinet haltend, sehr preiswürdig zu verkaufen.

**G. Mahr, große Burgstraße 14. 3124**

Das Wohnhaus Schillerplatz 4 ist zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 14 bei Herrn G. Glaser. 13593

**Elegantes Haus** in feiner Lage für 42.000 Mark zu verkaufen. **G. Mahr, große Burgstraße 14. 3123**

**Landhaus**, nahe am Curhause, 11 Zimmer, für 60.000 Mk. zu verkaufen. **R. d. Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 3064**

**Villa** in guter, gesunder Lage für den Preis von 50.000 Mark zu verkaufen.

**G. Mahr, große Burgstraße 14. 3122**

## — Villa zum Alleinbewohnen —

**10 Zimmer, Balcon, schöner Garten, 46.000 Mk.**

— **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. — 3038**

**Großes Zinshaus**, sowie ein Haus in der Adelsheidstraße billig zu verkaufen d. **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 3066**

**Geschäftshaus** mit Läden, in prima Lage, billig zu verkaufen.

**G. Mahr, große Burgstraße 14. 3121**

Ein Haus in bester Geschäftslage mit Läden, für jedes Geschäft geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exp. 3023

**Herrschaftshaus**, in feinsten Lage und sehr gut rentierend, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exp. 3024

**Herrschaftshaus** mit großem Garten, gute Lage, für einen Arzt, Rechtsanwalt etc. passend, zu verkaufen durch

**Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 3065**

## Bauplätze:

**125 Ruthen an der Emserstraße,**

**136 " " Biebricherstraße**

zu verkaufen. **Fr. Bücher, Bierstadt. 3000**

## Bauplatz für Villa sehr schöner Lage.

**C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 3039**

**35—40.000 Mk.** auf gute, 1. Hypoth. gesucht. R. Exp. 3022

Es werden für **12.000 Mark Kauf- und Steigelder** oder andere liquide Forderungen cessionweise zu übernehmen gesucht. Näh. Expedition. 3061

**14.000 u. 6000 Mk.** a. gute, 1. Hyp. à 5 % ges. R. Exp. 3021

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Durch günstigen Gelegenheits-Einkauf kann einen großen Posten Bett-Dreile, Feder-Barchente, Atlas-Barchente, Feder-Leinen und Dannen-Körper zu billigen Preisen abgeben.

3049 **Friedrich Rohr, Bahnhofstraße 20.**

Ein millionen-donnerndes Hoch soll fahren nach Oststadt vor die Port der Fräulein M. zu ihrem heutigen Geburtstage.

Du hast schon lang genug gefreut

Und immer noch kein Mann,

Drum war es endlich an der Zeit,

Wenn Du dir schaffst ein' an.

Nor immer langsam.

3019

## Verloren, gefunden etc.

Verloren oder stehen geblieben ein schwarzeidener Regenschirm mit weißem Eisenknopf, gezeichnet L. S. Abzugeben gegen gute Belohnung im „Hotel Spehner“, Zimmer No. 12. 3076

Verloren am 5. d. Mts. ein Portemonnaie mit ca. 8 Mk., 2 Briefen, Steuerzettel etc. Man bittet um Abgabe Geisbergstraße 14, Parterre rechts. 2811

Am Sonntag Mittag wurde auf dem Wege von den Emserstraße durch die Schwalbacher-, Rhein- bis zur Karlstraße ein Portemonnaie mit ca. 15 Mark Inhalt verloren. Abzugeben gegen Belohnung Emserstraße 19. 3127

## Königliche Schauspiele.

Dienstag, 12. Febr. 85. Vorstellung, 84. Vorst. im Abonnement.

Gastdarstellung des Herrn Theodor Lebrun, Director des Wallner-Theaters in Berlin.

## Doctor Klaus.

Auffspiel in 5 Akten von Adolph D'Arrange.

## Personen:

|                                           |                   |
|-------------------------------------------|-------------------|
| Georg Griesinger, Juwelier                | Herr Bethge.      |
| Julie, dessen Tochter                     | Frl. Hell.        |
| Max von Boden, deren Gatte                | Herr Bed.         |
| Dr. Ferdinand Klaus                       | * * *             |
| Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau | Frl. Widmann.     |
| Emma, deren Tochter                       | Frl. Buze.        |
| Referendarius Paul Gerstel                | Herr Reubke.      |
| Marianne, Haushälterin bei Griesinger     | Frau Rathmann.    |
| Rubowski, Aufseher                        | Herr Grobecker.   |
| Auguste, Dienstmädchen bei Dr. Klaus      | Frau Baumann.     |
| Frau von Schlingen                        | Frl. Wolff.       |
| Anna                                      | Frl. Biski.       |
| Behrmann                                  | Herr Rudolph.     |
| Colmar, } Bayern                          | Herr Dornow.      |
| Jacob, }                                  | Herr Brünning.    |
| Eine Köchin                               | Frl. Saintgoniat. |
| Ein Aufseher                              | Herr Schneider.   |
| Eine Kammerjungfer                        | Frl. Burow.       |
| Ein Stubenmädchen                         | Frl. Hempel.      |
| Ein Lohndiener                            | Herr Spick.       |

\* \* \* Doctor Klaus . . . Herr Th. Lebrun, als Gast.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Mittwoch, 13. Februar: Rongrin.

## Tages-Kalender.

Dienstag den 12. Februar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8 bis 10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule und Fachcurius für Schneider. Vorlesung von Frl. M. Schmidt Abends 5 Uhr im „Weißen Hof“. Männergesangsverein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe. Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Nach derselben: Generalversammlung. Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.



**Gänseleber-Galantine, Gänseleber-Trüffelturst, Hamburger Rauchfleisch, Westphälischer Schinken.**

3052

J. M. Roth, große Burgstraße 4.

Lebende und lebendabgekochte.

**Hummer**

empfehlst billigt

A. Schmitt, Wehrgasse 25. 3088

**Kieler Sprotten.**Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,  
8 Bahnhofstraße 8. 3072**Mainzer Fischhalle**Täglich auf dem Markt und  
13 Mühlgasse 13.

Echten Rheinsalm im Aufschnitt per Pfund 3 Mark, lebende Rheinhechte, Aale, Barschen, lebende Rheinkarpfen von 1/2—1 Pfd. schwer, per Pfd. 60 Pf., Schollen, Cablian, sehr fein, Fluß-Rander, frische Ostender Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), frische, große Egmonder Schellfische, holl. Vollhäringe per Stück 7 Pf. und täglich frische Monnickendamer Bratbückinge per Stück 7 Pf., im Duzend billiger. Die letzten See-Muscheln eingetroffen.

A. Frein. 3125

**Holländische Superior Häringe**

per Duzend 1,20 Mk.

3084

Chr. Kelper, Webergasse 34.

**Frische Kieler Bückinge à 9 Pfg.**

eingetroffen.

P. Freilhen, Rheinstraße 41. 3093

Getrocknete Champignons, gut und rund, Muscheln frisch eingetroffen bei A. Schmitt, Wehrgasse 25. 3091

**Bei Zahnschmerz und Mundgeruch**

ist Dr. Hartung's Zahnwasser unübertroffen. Die Fl. 60 Pfg. in Wiesbaden bei Louis Schild, Langgasse 3, und E. Moebus, Lammstraße 26. — Niederlagen in anderen Städten werden gesucht und stets errichtet.

14848

**Damen-Maschen-Anzüge**

bei Hch. Karb jun., Webergasse 37, 1 Stiege. 3058

**Antiquitäten** und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

109

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Im Aufpolieren nach eigener Methode (verhindert das Auschlagen) empfiehlt sich billigt

3099

E. Grimm, Albrechtstraße 9.

Ein nutzbaumer Damen-Schreibtisch ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näh. Exped. 3035

Ein neuer, Thüringer Kleiderschrank mit geschweiftem Gefäß zu verkaufen Rheinstraße 16, Seitenbau. 3069

**Zu verkaufen**

ein schöner Hochherd Leberberg 12.

3101

**Gediegene,**

neue und gebrauchte

**Herrschafts-Möbel**

in allen Branchen,

sowie

**ganze Einrichtungen**

durch Gelegenheits-Ankäufe

stets auf Lager

bei

342

**Ferd. Müller,**

6 Friedrichstraße 6.

**Bekanntmachung.**

Nächsten Donnerstag den 14. und Freitag den 15. Februar

läßt Herr **Franz Altstaetter** wegen Aufgabe seines Geschäfts nachverzeichnete Waaren im

**Laden 14 Webergasse 14**

durch den Unterzeichneten öffentlich versteigern.

Es kommen zum Ausgebot:

Herren-Hemden und Kragen, Hemden-Einfäße, gewebte Unterhosen und Unterjacken, leinene Unterhosen, Damen-Kragen und Manschetten, Shirts, gestreifte und gemusterte Stoffe, Kragen- und Manschettenknöpfe, Halsbinden u. u., sowie die

**Laden-Einrichtung,**

2 Küstres und 4 Erker-Einrichtungen nebst Lampen.

**Beginn der Auction Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr.**

Die Laden-Einrichtung wird Donnerstag Vormittags 11 1/2 Uhr ausgedoten.

342

**Ferd. Müller, Auctionator.**



Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich das von mir bis jetzt unter der Firma **K. Ulmer, Chr. Maurer's Nachfolgerin**, geführte

## Putz- und Modewaaren-Geschäft

von heute an in unveränderter Weise unter meiner eigenen Firma

**Adolph Koerwer**

weiter führen werde.

Ich bitte um ferneren geneigten Zuspruch und zeichne

Wiesbaden, den 12. Februar 1884.

Hochachtungsvoll

**Adolph Koerwer,**

11 Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

3005

## Tricot-Tailen

eigener Fabrikation,

für Damen und Kinder in allen modernen Farben und jeder Grösse, offerirt zu **sehr billigen** Preisen 163

**W. Thomas,** Webergasse 11.

## Bekanntmachung.

Die auf Donnerstag den 14. Februar ausgeschriebene **Mobiliar-Versteigerung 10 Moritzstraße 10** findet **morgen Mittwoch Vormittags 9 1/2 Uhr** statt. Es kommen eine Garnitur Polstermöbel, vollständige Betten, Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Teppiche, Spiegel, Bilder, Weißzeug, Bücher, verschiedene Werke und dergl. zum Ausgebot.

307 **Ferd. Marx,** Auctionator & Taxator.

## Bekanntmachung.

**Morgen Mittwoch Nachmittags 3 Uhr** läßt Herr **Auerbach** einen Theil seiner fast neuen **Laden-Einrichtung** (zu jedem Geschäfte passend), im Hause **Rheinstraße 16** um **jeden Preis versteigern**.

307 **Ferd. Marx,** Auctionator & Taxator.

**Rheinweine**, weisse, per Flasche von 60 Pfg. an,  
**Rheinweine**, rothe, per Flasche von 80 Pfg. an,  
**Bordeaux-Weine** per Flasche von 1 Mk. an  
empfehlen die **Weinhandlung** von

**Philipp Veit,** Taunusstrasse 8.

Für Reinheit wird garantirt. 3045

Alte, reingarantirte Weine.

**Specialität: Bordeaux- & Burgunder-Weine.**

3053

**J. M. Roth,** große Burgstraße 4.

## Thee

in großer Auswahl, garantirt reine **Vanille-Block-Chocolade** à 1,20, vorzügl. im Geschmack, **Cacao**, pulv. entölt, gar. rein, per Pfd. 1,80 und 2,40 empfiehlt

3090

**A. Schmitt,** Mehrgasse 25.

## Thee,

beste Qualität, in großer Auswahl von 2-8 Mark per Pfund.

**Chr. Keiper,** Webergasse 34. 3103

**Bisttentischchen**, altdeutsch, bill. z. verk. Albrechtstr. 9. 3109

## Eine Parthie

## Pferdedecken & Bügelleden

per Stück 2 1/2 und 3 1/2 Mark.

3106 **Michael Baer,** Markt.

**20 Bahnhofstraße 20.**

**Lackirte Bettstellen** mit Rahme, Matratze und Keil Mt. 50  
**Lackirte Bettstellen** m. Strohhack, Matratze und Keil " 34  
**polirte franz. Bettstellen** mit hohem Haupt und Rahme " 70  
**eiserne Bettstellen** mit Matratze und Keil " 23  
**Sopha's** 38 Mt., 40 Mt., 50 Mt., 65 Mt. und höher.  
Große Auswahl in fertigen Deckbetten und Kissen.

**20 Bahnhofstraße 20.** 3048

## Für Metzger.

**15 Hack- und Wiege-Möher** von Eschenholz, nicht zusammengekehrt, von 90 Ctm. an bis 1 Mt. 20 Ctm. Durchmesser, werden preiswürdig abgegeben bei  
**Wilhelm Zimmermann,** Diez, Wilhelmstraße.

## Brauerei Nagel,

Schwalbacherstraße.

**Heute Dienstag: Grosses Concert** der Gesellschaft **Helsen** und des Komikers **Schmitz** nebst **Frau**.  
Anfang 7 Uhr. 3079

## Austern (Natives)

à 1 Mt. 60 Pfg. und 2 Mt. 40 Pfg. frisch eingetroffen, empfiehlt  
**A. Schmitt,** Mehrgasse 25. 3089

## Aechte Harzer Kanarienvogel-Hahnen,

nur gute Sänger, auch gute **Sechsvögel** abgegeben Rheinstraße 16, Seitenbau. 3050



## § Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

(Schluß)

Wiesbaden, 9. Februar.

Die Oper hatte die Woche schon mit der Wahl — „Lauhäuser“ — verheißungsvoll begonnen, in der Gewinnung des Gastes, Herrn Winkelmann, indes einen Gelfstein von seltener Qualität und strahlendem Glanze in die Aufführung eingesetzt. Der Genannte ist Wagnerfänger in der vollsten Bedeutung des Wortes, wie solche der Componist selbst in einem Begleitschreiben bei Uebernahme der Partitur hervorleuchtend läßt: „Da ist mein Lauhäuser, wie er lebt und leidet; ein Deutscher vom Kopf bis zur Zehe. Es war mir ein wahrer Zauber damit angethan; so wie und wo ich nur meinen Stoff berührte, erbehte ich in Wärme und Gluth.“ Und mit diesem „Lauhäuser“ begann auch die spezifische Wagnerschule, in der eigentlich ein echter Wagnerfänger von der Wille an groß gezogen sein muß. Es waltet hier hauptsächlich die Eigenartigkeit des Recitativs, das im Gegensatz zu dem sogen. Secorecitativ sich von der einfachsten Diction bis zum erhabensten melodischen Schwünge aufspizelt. Hier ist die Musik nicht über das Wort geworfen wie ein Gewand, mit dem man wohl auch irgend eine andere Figur bekleiden könnte, sondern die Musik ist aus dem Worte heraus geboren, von Takt zu Takt und von Episode zu Episode. Demgemäß muß der Sänger auch singend recitiren und recitirend singen, er muß jeder Bewegung, jedem auch dem feinst-psychologischen Vorgange in Ton und Ausdruck und Haltung gerecht werden, er darf nicht auf das Verweilen, da wo es einem Befall gelten möchte, rechnen, sondern muß auf steten Fortgang drängen. Herr Winkelmann, durch Abt vorgebildet und unter Wagner's Augen in die Mythen der musikalisch-dramatischen Kunst eingeführt, ist ein echter Sproß dieser Schule, in dem sich Alles eint, was zur Repräsentation Wagner'scher Gebilde nöthig ist, — eine Stimme von edlem Timbre, die sich zu jeder plastischen Formation hergibt und die unter dem leichten Schleier, der sie düstig umgibt, wunderbare Wirkungen von Licht und Schatten hervorrufen kann, dabei ein Spiel, das in Mimik und Geste in den musikalisch-technischen hochpoetischen Intentionen gänzlich aufgeht. Was wir bei den Darstellungen des einstigen Mitgliedes unserer Oper, des Herrn Leberer, freilich selbst trotz unausgeglichener Materialen, als Genreszeichnungen reizender Art bewundern mußten, das plastisch schaffende Element, das tritt bei Winkelmann in grandiosen Zügen hervor. In allen Scenen folgte er den Wagner'schen Ideen in selbstigem Durchleben, und den Gipfelpunkt erreichte er in der Erzählung des dritten Aktes. Wollten wir Alles detailliren, was hier Bewundernswürdiges sich ausprägte, müßten wir die georgene Grenze eines Referates weit überschreiten. Die Sängerkreis-Szene wie die eben erwähnte „Erzählung“ im letzten Akte haben wir niemals schöner gehört. Der geschätzte Sänger wird es uns nicht unbekannt wissen, wenn wir ihn darauf aufmerksam machen, daß seine „ö“ und „u“ einer größeren Rundung bedürfen — eine Kleinigkeit, aber immerhin für das sonst so edel und tadellos geprägte Ganze nicht ohne Werth. Neben dem Gaste hielten sich unsere Kräfte tapfer; vor Allem ist Frä. Baumgartner mit Auszeichnung zu nennen, deren „Elisabeth“ eine in jeder Hinsicht vortreffliche Leistung ist; auch Frä. Gjerwenka war als „Venus“ recht lobenswerth. Der „Wolfram“ des Herrn Philippi ist längst nach Gebühr gewürdigt, ja selbst der Gast schien der sympathischen Gestalt besonderes Interesse zu widmen. Die Oper des Weiteren bot im Totalbild viel Sündenhaftes. Schon die Ouvertüre entbehrte stellenweise der Kraft und des Schwunges; des Dirigenten Absicht war es wohl, eine machtvolle Steigerung bei dem imposanten Wiedereintritt des Hauptmotivs zu bewirken, allein seine Bassalen ließen ihn im Stich, so sehr er auch dem Taktstich die Bewegung kraftvoller Energie gab.

Die Ausstattung der Oper bedarf recht sehr einer Regeneration, wenn auch für's Erste vielleicht nur in einigen Theilen. Hierzu zählt der Anfang zum Sängerkrieg in der Wartburg. Es macht einen kläglichen Eindruck, zu den Klängen des gigantischen Marches eine an Zahl und in Erscheinung so wenig imposante Schaar Gäste ihren Einzug halten zu sehen; früher wirkten hier auch die ersten Kräfte des Schauspiels mit und gaben der Musik jene großartige Folie, ohne welche sie mehr Concertstück bleibt. In Anbetracht eines so seltenen Gastes und so hoher Eintrittspreise hätte sich etwas mehr Anstrengung nach der scenischen Seite wohl auch gelohnt.

Einen weiteren Gast hatte die Oper in Frä. Goldfeld aus Wien vorgeführt, welche zunächst als „Lucia“ Proben ihrer Künstlerkraft abzugeben gekommen war, von deren Gelingen es abhängen sollte, ob die junge Dame Anwartschaft auf zukünftige Vertretung des Coloraturfaches an unserer Bühne zu machen berechtigt sein dürfte. Sie erwies sich als ein versprechendes Talent, von amnuthiger Erscheinung, hübschen und gute Schule verrathenden Stimm-Mitteln, allein von noch nicht genügender künstlerischer Reife, wie solche unsere Bühne von einer ersten Kraft zu fordern berechtigt ist. Ob sich jene übrigens nicht schon nach der ersten Probe erkennen ließ? Wir glauben: ja und sind der Ansicht, daß man der jungen Künstlerin die unvermeidliche Enttäuschung füglich hätte erparen sollen.

Das Schauspiel brachte, außer den in der Darstellung recht abgerundeten Wiederholungen der Lustspiele „Er muß auf's Band“ und „Der geheime Agent“, in neuer Einfundung noch die drei Einacten: „Hans Jürgen“ von Holtei, „Schwarzer Peter“ von Börner und Suppé's „Jehn Mädchen und sein Mann“. Die letztere Operette hat vor längeren Jahren durch den prächtigen Reiz ihrer Melodien wie die damalige vortreffliche Besetzung einiger ihrer besonders charakteristischen Figuren hier sehr gefallen und mehrere Wiederholungen erlebt. Heute dürfte es dem opus in seiner damaligen Ausstattung an unserer Bühne kaum noch gelingen, ein Gleiches

zu erreichen, so sehr sich auch alle Darsteller bemühten, der leichtgeschürzten Burlesque zu neuen Erfolgen zu verhelfen.

Auch die sonst hier seltener selbstständig auftretende Kunstform, das Ballet, hat diesmal einen Gast zu verzeichnen: Frä. Preciosa Grigolatis, eine graziöse Lusttänzerin, deren eigene choreographische Kunstfertigkeit übrigens weniger in Erkennen setzte, als der sinnreiche und unsichtbare Apparat, vermöge dessen sie, dem Vogel gleich, in anmuthigen Hinken und Bewegungen die Luft durchschneit. Ob derartige Productionen a la Señora Amoros in einem königlichen Theater und vom künstlerischen Standpunkte aus gutzuheißen sind, dürfte mindestens fraglich erscheinen.

Ueber das IX. Cürhaus-Künstler-Concert können wir uns kurz fassen, da die berufene Solistkraft, Herr Hof-Gellist Popper aus Wien, in seiner Virtuosen-Capacität durch sein mehrfach wiederholtes Erscheinen in der Kunstarena des Cürhauses allgemein hier bekannt geworden ist, und es darum auch nicht mehr einer Detailbesprechung seiner Leistungen bedarf. So haben wir mehr sein diesmaliges Programm in's Auge zu fassen, das nicht gerade als besonders ansprechend bezeichnet werden kann. Sein eigenes Concert hatte als Hauptvortrag den der Kürze; als Composition ließ es ziemlich kalt, ebenso unter den Solistiken sein Menuett, das kaum den Character dieser Signatur trug, und seine Concert-Stude „Spinnlieb“, eine Art Perpetuum mobile. Nur das Mozart'sche Adagio vermochte Wärme und Stimmung in dem Auditorium hervorzurufen. Herr B. Voigt begleitete die Solistiken mit fast unnachahmlicher Feinheit, und gewiß den weitgehendsten Wünschen des Solisten gemäß, bei dem bekanntlich das Accompagnement kaum jeart und unbedarft genug sein kann, eine Eigenthümlichkeit, die er mit vielen seiner Instrumental- und Gesanges-Collegen theilt; es wollen diese in einer gewissen Uebel angebrachten Eitelkeit nur allein gehört sein, ohne zu bedenken, daß sie dadurch das integrierende Accompagnement ganz aus seiner Stelle und Berechtigung verdrängen.

Das Cür-Orchester führte die Ruff'sche Leonoren-Symphonie, jedenfalls das reifste und angedeutete symphonische Werk des Componisten, in musterlittiger Weise auf. Als Novität brachte es den dritten Satz, „Elogia“, aus der Seitenade für Streichorchester von Tschaiakowsky, der wir kein besonderes Interesse abgewinnen konnten. Der Componist gehört zu den Modernen mit allen Tugenden und Untugenden — viel Farbe, wenig Zeichnung. Außerdem kam zum Schluß der bekannte „Carnaval romain“ von Berlioz.

## Locales und Provinzielles.

\* (Ihre Majestät die Kaiserin von Oesterreich) kommt zu mehrtägigem Aufenthalt hierher; in den „Vier Jahreszeiten“ sind 60 Zimmer für sie gemiethet. Als Zeit der Ankunft wird der 15. März genannt.

v (Sitzung der Königl. Regierung vom 9. Februar.) Der Speereihändler Wilhelm Geller zu Grumbach hatte Recurs eingelegt gegen einen Bescheid des Herrn Landraths von Driedenlopf, wonach ihm der Kleinhandel mit Spirituosen mangelnden Bedürfnisses wegen verweigert worden war. Grumbach hat 340 Seelen und bereits zwei Wirtschaften. Dem Gesuche wurde nicht entsprochen, weil kein Bedürfnis vorhanden sei, eine neue Verkaufsstelle zum Ausschank von Branntwein zu errichten, da die beiden Wirtschaften bereits im Besitze der Concession zum Ausschank des Branntweins waren. — Jacob Sterle II., Wächter des Cürhauses und des Hotels ersten Ranges „Zum Ruffischen Hof“ in Langenschwalbach, wird, entgegen dem Entschiede des Amtsbezirksraths, die Concession zum Betriebe der Schankwirtschaft ertheilt. — Dem Tagelöhner Anton Köcklein zu Rüdesheim wurde die Concession zur Einrichtung einer Herberge verweigert sowohl wegen Mangels der vorhandenen Localitäten als auch wegen Verneinung des Bedürfnisses von Seiten des Amtsbezirksraths. Rüdesheim hat gegenwärtig nicht weniger als 14 Gast- und 25 Schankwirtschaften. — Der Wirth Jacob Schäfer VI. zu Dödenau hat Recurs eingelegt wegen verweigerter Concession zum Kleinhandel mit Spirituosen. Mangelnden Bedürfnisses wegen wird der Recurs abgelehnt. Dödenau hat 778 Seelen und bereits fünf Wirtschaften, die im Besitze der Concession zum Ausschank des Branntweins sind. — Dem Kaufmann Karl Gasser war am 25. Januar 1877 die Concession zum Schankwirtschaftsbetriebe ertheilt worden. Er wollte seine Wirtschaft durch den Schnapsausschank erweitern. Sein Gesuch wurde indeß von dem Amtsbezirksrathe abschlägig beschieden. Die Königl. Regierung gestattete dem Petenten auch den Ausschank des Branntweins, weil ihm ehemals die Concession zur unumchränkten Schankwirtschaft ertheilt worden war. — Der Wirth Isaac Foucar in Friedrichsdorf hat seit 1877 die Concession zum Betriebe der Schankwirtschaft und sucht um Gewährung der Concession zum Ausschank des Branntweins nach. Sein Recurs gegen den abschlägigen Entschied des Landraths erhält nicht die Genehmigung aus mangelndem Bedürfnis. Friedrichsdorf hat nämlich bei 1362 Seelen zwei Wirtschaften und Branntweinschänken. — Das Recursgesuch des Branntwein- und Liqueurhändlers Georg Großmann zu Hochheim um Concession zum Ausschank von Branntwein wird wegen Mangels des Bedürfnisses und wegen Anstandes gegen die Person des Petenten abgewiesen. — Abgewiesen wird schließlich noch mangelnden Bedürfnisses wegen das Recursgesuch des Peter Prad zu Alpenrode wegen verweigerter Concession zum Kleinhandel mit Branntwein.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 9. Februar.) Schöffen: die Herren Bürgermeister Christian Seilberger von Biershad und Maler Kaspar Kögler von hier. Ein Ersahreferent aus Nauvold,



der auswanderte, ohne seiner Behörde Mitteilung hiervon zu machen, wird, nachdem er trotz der länger als einen Monat vor der heutigen Verhandlung ausgeschriebenen Ladung nicht erschienen ist, in contumaciam in eine Geldstrafe von 100 Mk. eventuell 10 Tage Haft und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Gegen den Agenten und Reisenden Robert May W., geboren zu Dabben (bei Guben) am 8. September 1854, ist seitens seines früheren Dienstherrn, des Spirituosen-Fabrikanten Reinwald zu Höchst, Anklage erhoben worden wegen Unterschlagung. Der Angeklagte war in seiner oben angegebenen Eigenschaft bei Herrn R. seit November v. J. in Stellung. Als solcher hatte er den Auftrag, dahier Kunden anzuwerben und die Aufträge der früheren Kunden entgegenzunehmen. Die Bedingungen waren dahin abgemacht, daß W. 10 Prozent Provision erhalten sollte, außerdem von 100 Mk., wofür ein neuer Kunde Baaren erhalten hatte, 5 Mk. Ohne die Vollmacht zu haben, kassirte er in zwei Fällen 1) bei dem früheren Inhaber des „Thüringer Hof“, Herrn Well, die Summe von 23 Mk. 23 Pf., 2) bei Herrn Weiser dahier den Betrag von 7 Mk. 20 Pf. ein. Der Angeklagte, der das Incasso dieser Geldbeträge einräumte, hat dies nicht nur nicht seinem Prinzipal angezeigt, sondern hat auch dem Reisenden des Herrn R., der im Mai v. J. sich bei W. dahier einfand, nichts von der Einnahme der Beträge gemeldet. Im Gegentheil suchte er sogar auf direkte Anfrage desselben in Betreff dieser Angelegenheit durch ausweichende Antworten den Reisenden vom Besuche dieser Leute abzuhalten. Der Herr Staatsanwalt führte aus, daß es für die Frage der Unterschlagung nicht in Betracht komme, ob der Angeklagte sich im Besitze einer Vollmacht befunden habe (wie der Angeklagte behauptete) oder nicht, denn wegen Betrugs sei ja bis jetzt keine Anklage erhoben worden. Der Gerichtshof erkannte in der Handlungsweise des Angeklagten die Absicht desselben, die fremden Geldbeträge rechtswidrig sich anzueignen. Derselbe sei deshalb der Unterschlagung für schuldig zu erkennen. Als strafmildernd wurde die Thatsache betrachtet, daß sich W. in Noth befand und aus solcher die Unterschlagung begangen, als erzwungener Umstand, weil er das Vertrauen seines Prinzipals mißbraucht. Als der schwerere Fall wurde die Unterschlagung des Geldbetrags von 23 Mk. 23 Pf. betrachtet und W. daher verurtheilt wegen desselben zu einer Gefängnisstrafe von 3 Wochen, wegen des anderen Falles zu einer Gefängnisstrafe von einer Woche; beide Strafen wurden zu einer Gesamtstrafe von 3 Wochen und einen Tag Gefängnis zusammengezogen. Außerdem hat der Angeklagte die Kosten des Verfahrens zu tragen. — Der hiesige Tagelöhner H. L., sowie dessen Ehefrau, Beide wegen Forstdiebstählen schon vielfach vorbestraft, wurden am 21. November v. J. im Distrikte „Rentmayer“ des sächsischen Waldes dabei betroffen, wie sie zwei Kasten bürer gebrochener Stangen freubeten. Der Werth beträgt in beiden Fällen 80 Pf. Beide werden zum Verhörstag von je 30 Pf., ferner zu einer Geldstrafe von je 3 Mk. eventuell einen Tag Gefängnis als Prinzipalstrafe, sowie zu einer Gefängnisstrafe von je einer Woche als Zusatzstrafe und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Ein ebenfalls vielfach vorbestrafter Forstdieb R. W., dahier wohnhaft, freubete am 24. November v. J. im sächsischen Gemeindefeld Distrikte „Geisbed“ eine Last Holz. Er wurde auf dem Wege von diesem Distrikte kommend ertappt. Er verfiel in eine Geldstrafe von 4 Mk. event. 2 Tage Gefängnis, in eine Gefängnisstrafe von einer Woche als Zusatzstrafe, sowie in die Kosten des Verfahrens. — Der Tagelöhner Ph. G., der in kurzer Zeit nicht weniger als 29 Mal wegen Forstdiebstählen bestraft ist, wurde bei einem Holzfrevel am 4. October v. J. im Distrikte „Hollend“ ertappt und büßt diesen neuen Frevel mit einer Geldstrafe von 3 Mk. eventuell einen Tag Gefängnis, Verhörstag von 30 Pf. und einer Zusatzstrafe von 14 Tagen Gefängnis. Außerdem hat er die Kosten zu tragen. — Schließlich wurden noch 31 gewerbsmäßige Bettler zu Freiheitsstrafen verurtheilt.

\* (Pädagogischer Verein.) In der am Samstag abgehaltenen Monatsversammlung des „Pädagogischen Vereins“ hielt Herr Lehrer Aug. Gasser einen Vortrag über „Das Märchen und seine Bedeutung für die Erziehung“, dessen Inhalt wichtig und interessant genug ist, um in kurzen Zügen hier mitgeteilt zu werden. In seinen einleitenden Worten sprach Herr Gasser zunächst über das indische Märchen, dessen Ursprung, Charakter und Weg nach Persien, Arabien, Tibet, der Mongolei und Ostrußland, sowie über das Märchen bei den Griechen, Römern und Aegyptern. Das deutsche Märchen stammt aus der mythologischen Zeit, aus der Kindheit der alten Germanen, entstand unter dem Eindrucke des Götterglaubens und naiver Naturanschauung, wurde nach der Einführung des Christenthums zur Poesie und lebte als Tradition in den Hütten des einfachen Volkes, „allwo das Gefinde das Berg abzuippen pflegt“ am flackernden Kaminfeuer, unter der tränklichen Dampfbildung fort bis auf unsere Zeit. Grimm, Müllers, Hoffmann, Beckstein u. A. sammelten sie und dichteten neue. Charakter des deutschen Märchens ist: Stillschmerz, kindliche Anschauung, Gerechtigkeit und Nächstenliebe. Diese und andere in dem deutschen Märchen liegenden sittlich-ästhetisch-religiösen Momente, die klassische Form der Märchenpoesie sind ein ausgezeichnetes Stoff für Kinder, zur Ernährung und Kräftigung der Phantasie sowohl, als auch des Verstandes. Das Märchen ist mit der Menschennatur verwandt. Das Kind lebt ganz im Reiche der Phantasie und sein Spiel zeigt stets große Ähnlichkeit mit dem Märchen. Ueber die Frage: „Gibt es diese epische Dichtung auch für den Schulunterricht, event. welche Stellung ist ihr dort einzunehmen?“ verbreitet sich Redner, gestützt auf die namhaftesten alten und neuen Pädagogen, ganz ausführlich und kommt zu dem Resultat: Im Kindergarten und dem ersten Schuljahre bilden eine Reihe nach pädagogischen Grundbegriffen ausgewählter Märchen den Mittelpunkt des Unterrichts, wie es Professor Ziller und die meisten Vertreter der Herbart'schen Schule verlangen. Auch in den aufsteigenden Schulklassen, ja sogar in den höheren Schulen erweist sich das Märchen nach an-

strebender Geistesthätigkeit und führe den Schüler auf Augenblicke aus enger Arbeit zurück in die freundliche Kindheit. Aber eine sorgfältige Auswahl, die mit der übrigen Bildung in Uebereinstimmung steht, ist notwendig. In jeder Familie soll das Märchen zu Hause sein und gepflegt werden. Märchenbücher in der Hand der Kinder sind Gift, welches die Phantasie übermäßig erregt und auf den Verstand störend einwirkt. Das Märchen soll in der Familie nur erzählt werden, öfter ein und dasselbe. Größere Kinder dürfen auch zeitweise ein gut illustriertes Märchen lesen. Aengstlichen und tränklichen Kindern erzähle man keine schauerlichen Märchen, zumal nicht vor dem Schlafengehen. Märchenbücher gehören nur in die Hand der Eltern, um daraus zu lernen, was und wie man erzählt. Man lasse die Kinder an, den Stoff in ihren Spielen wiederzugeben. Der Vortrag bot ein höchst belehrendes Bild aus der Literatur und Pädagogik, dem alle Zuhörer mit der ungeheuersten Aufmerksamkeit folgten. — Zum Schlusse der Versammlung wurde u. A. noch beschlossen, daß der Verein seine diesjährige Abendunterhaltung Samstag den 1. März im „Hotel Schützenhof“ abhalten wird.

✓ (Vortrag.) Dem am Samstag Abend im Local-Gewerbe-Verein von Herrn Lehrer Adolf Schmidt gehaltenen hochinteressanten Vortrag über den „Spitzbogenschiff“ hatten leider, wie es schien, die zu Ehren des Fests veranstalteten hiesigen und auswärtigen Festlichkeiten eine Menge Zuhörer entzogen. Deshalb suchen wir hiermit denen, welche diesen schönen Vortrag verpasst, durch möglichst treue Wiedergabe desselben, soweit es der Raum gestattet, eine kleine Entschädigung zu gewähren. Die im Laufe der Jahrhunderte sich ausgebildeten Baustyle, so begann der Redner, kann man in drei Abtheilungen theilen in 1) die vorchristlichen, 2) die romantischen, 3) die modernen Baustyle. Zu den vorchristlichen Baustylen gehören auch die klassischen, die unter den Namen der griechische, der etruskische, der römische Baustyl bekannt sind. Zu den romantischen Baustylen gehören 1) der römisch-christliche Basilikenstyl, 2) der byzantinische Baustyl, 3) die mahomedanische Baustyle, 4) der romanische Baustyl, 5) der Spitzbogenschiff. Die modernen Baustyle werden besonders repräsentiert durch den Baustyl der Renaissance in seinen verschiedenen Zweigen. Aus dieser kurzen Einleitung ist ersichtlich, daß der Spitzbogenschiff der letzte der romantischen Baustyle ist. Die in der letzten Epoche des romantischen Stils, im sogenannten Uebergangsstyl, sich geltend machende geistige Bewegung, die aus dem strengen Kreise der Ueberlieferung zu neuen, freieren Formen zu gelangen strebte, dieser neue Geist, diese freiere Bewegung, genährt durch die auf den Kreuzzügen nach dem Oriente gewonnenen neuen Ideenkreise, läßt sich auf den verschiedenen Gebieten des Kulturlebens klar erkennen, so auch in der Architectur, die bestrebt ist, die freieren Formen in der Bildung eines neuen Baustyles zum Ausdruck zu bringen — es entsteht der Spitzbogenschiff, der den Charakter der Freiheit, Leichtigkeit und Kühnheit in durchgreifender Weise bezeugt. Dieser Styl heißt auch der gothische, deutsche oder germanische. Der Ausdruck „gothischer Styl“ stammt von den Italienern, die damit einen barbarischen Styl im Gegensatz zu dem klassischen bezeichnen wollten. Es scheint untreifbar, daß die Araber zuerst den Spitzbogen zu ästhetischer Wirkung systematisch, wenn auch nicht organisch durchgebildet, verwandten; ein Spitzbogenschiff aber, d. h. ein Styl, bei dem der Spitzbogen Grundelement ist, entwickelte sich erst im 13. Jahrhundert. Die Entstehung des Spitzbogens in unseren Ländern verdanken wir wohl den Normannen, da sich jener Styl schon im 11. Jahrhundert in Nord-Frankreich und später in England findet. Es ist auch sehr wahrscheinlich, daß nach der Eroberung von Sicilien durch die Normannen die Kenntniß der maurischen Spitzbogen-Architectur von Sicilien auf den Gesimack und die Kunstfertigkeit im Stammlande nicht ohne Einwirkung blieb. Die ganze Structur und Organisation des gothischen Stils beruht auf dem Spitzbogen selbst. Derselbe besteht aus zwei Kreis-Segmenten, die sich in der Spitze des Bogens berühren. Je größer der Radius, je größer der damit beschriebene Spitzbogen. Bei den besten Bauwerken dieses Stils bildet der Spitzbogen ein gleichseitiges Dreieck. Neben dem einfachen Spitzbogen kommen auch solche Bogen vor, die aus dreifachen oder fünffachen flechtartigen Bogen zusammengefaßt sind. Ferner findet sich der geschweifte Bogen sogenannter „Eckböden“ oder „Carniesbogen“, der jedoch wegen der Schwierigkeit der Herstellung für weite Oeffnungen keine Anwendung fand. Der Spitzbogen in seiner mehr oder minder steilen, stumpfen oder gedrückten Erhebung gestattet, den einzelnen Bögen verschiedene Höhen zu geben, oder, was noch wichtiger, die Bögen von verschiedener Spannweite zu derselben Scheitelhöhe emporzuführen. Damit aber verschwand die Nothwendigkeit quadratischer Gewölbe, die den romanischen Styl beherrschten, hatten, die Anlage des Grundrisses wurde eine freiere, beweglichere, der Gesamteindruck des Innern ein lebensvollerer. Für die Kreuzgewölbe wird also statt der bisherigen quadratischen Grundform die der schmalen Rechtecke angenommen. Die ganze Belastung der Kreuzgewölbe ist auf zerlegte Quergurten, die von einem Pfeiler zu gegenüberstehenden der anderen Reihe gehen, auf die Längengurten (oder Schildbögen), die zwei Pfeiler derselben Reihe verbinden und auf die Diagonalgurten vertheilt. Ein Gerippe von Bogen bilden diese verschiedenen Gurten, die auf verticalen Stützen ruhen resp. diesen entspringen. Das Gewölbe ist nur als Füllwerk zu betrachten, was zwischen dem Netzwerk in der Form von breiteren Gewölbfächern (Kappen) erscheint. Es ist klar, daß durch solche Gestaltung der ganze Druck der Gewölbe sich nur auf einzelne Punkte der Außenwand vertheilt. Wie im Innern als Träger der Gewölbbögen die freien Pfeiler auftreten, so entsprechen diesen an der Außenseite widerstandsfähige Mauermassen, die sogenannten Strebebögen. Indem also der ganze Organismus auf einem System von verticalen, mittelst Spitzbogen verbundenen Pfeilern beruht, so entfaltet sich, allerdings noch unterstützt durch



die architectonische Decoration, die diesem System entspringt, die aufwärts strebende Bewegung als eigenthümlich vorwallernde Eigenthümlichkeit des Spitzbogenguths. Der Spitzbogenguth hat sich besonders bei den kirchlichen Bauten ausgebildet. Gleichzeitig wurden aber auch alle anderen öffentlichen und privaten Gebäude in diesem Style und häufig mit größter Pracht aufgeführt. Die Ornamentik des Styls ist es hauptsächlich, in der die Gebäude den Ausdruck ihrer Characteristik finden. Der aufwärts strebende Character findet bei den bürgerlichen Bauten besonders an den Facaden seinen Ausdruck. Indem die Häuser der Straße ihre schmale Seite zuwenden, sind sie mit einem hohen, spitzen Giebel versehen, der in Abstufungen aufgeführt ist, die der mittelalterlichen Architektur eigen sind. Die Fenster in den verschiedenen Stockwerken sind durch Säulen oder kleine Pfeiler getheilt, die kleinere, von größeren überwölbt Bogen tragen, oder wenn gradlinig überdeckt, doch zu Gruppen verbunden sind. Natürlich kommt bei der Ausstattung der Gebäude auch das Material mit in Betracht, ob Haus- oder Backsteine u. In holzreichen Gegenden gestaltete sich sogar ein eigenthümlicher Fachwerkbau. Die einzelnen Stockwerke ragen auf consolenartig gestalteten Balken übereinander hervor. Die Balkenköpfe zeigen reichen Schmuck in Thier- und Menschengestaltungen. Die reichste Architektur unter allen bürgerlichen Bauwerken zeigen die Rathhäuser, insbesondere die der späteren Zeit. Eines der interessantesten ist das Altkatharathaus zu Braunschweig (erbaut im 13., 14. und 15. Jahrhundert), ebenso das in brillanter Weise ausgeführte Rathhaus zu Brüssel mit seinem 108 Meter hohen prächtigen Glockenthurm. Monumente und Brunnen werden ebenfalls im Spitzbogenguth erbaut und ist der schöne Brunnen zu Nürnberg ein merkwürdiger Repräsentant. Nach diesen Ausführungen über die allgemeinen Prinzipien des Spitzbogenguths verbreitet sich der geehrte Redner über den Grad der Ausbildung der je nach den Perioden und Ländern stattfindenden Modificationen und Besonderheiten desselben. Leider gestattete der ungenügende Raum nicht, darauf näher einzugehen. (Schluß folgt.)

\* (Jubiläum.) Am 1. März d. J. sind es 44 Jahre, daß Herr J. G. Fischer als Geschäftsführer bei der Lannus-Eisenbahn angestellt ist. Der pflichterfüllte und unermüdete „Papa Fischer“ erfreut sich noch einer seltenen Mithilfe und ist allgemein beliebt.

— (Eine Soirée in Schnellmalerei) wird Herr Professor Götz aus Wien hier in den nächsten Tagen im Saale des „Schützenhof“ halten, nachdem derselbe in den benachbarten Städten bereits mit vielem Erfolge seine Kunst vor einem stets zahlreichen Auditorium geübt hat.

\* (Besitzwechsel.) Herr Schirmfabrikant Franz Bender hat 14 Ruten von seinem am Verbindungswege zwischen dem Dambachthale und der Geisbergstraße gelegenen Garten für 10,000 Mk. an Herrn Wilhelm Wilhelm Hoffmann verkauft.

\* (Maskenball.) Am vergangenen Samstag fand der diesjährige Maskenball der Tanzschüler des Herrn Otto Dornewas im „Saalbau Schirmer“ unter zahlreicher Theilnahme statt. Es waren elegante Costüme bemerkbar und mehrere Clowns trugen viel zur Unterhaltung bei. Ein von Herrn Dornewas arrangirter Cotillon bildete den Schluß der heiteren Veranstaltung.

\* (Der katholische Kirchenchor) war mit seiner am Sonntag im „Römer-Saal“ arrangirten humoristisch-carnevalistischen Abendunterhaltung zahlreichen Wünschen seiner Freunde und Gönner entgegengekommen, das bewies der ungeheure Jubelzug zu der Veranstaltung. Derselbe wurde eröffnet durch eine humorvolle Ansprache des Chor-Präsidenten Herrn Kreppel und bot in ihrem ferneren Verlaufe eine reiche Fülle carnevalistischen Genußes, sowohl durch Chorgesänge und Solo-Quartette als auch durch Declamationen und komische Scenen. Rühmlicher Erwähnung verdient die Concertfänger-Gesellschaft „Ez (1 Dame und 6 Herren)“ durch ihre vorzüglichen Leistungen auf der Zither und in Nationalgesängen. Ihre Wirkung verfehlten ferner nicht das graziöse „Bauern-Ballet“ und „Die schaurige Moritbat“ von dem jungen Bauernsohn Ignatius Milchblut und seiner Geliebten Aurora Stedest. Auch der am Schluß gegebene kleine Schwanke wurde recht nett gespielt, was besonders von den mitwirkenden Damen zu sagen ist. Die ganze Veranstaltung erreichte ihren Zweck vollkommen: sie reizte die Anwesenden zum Lachen und erzeugte die heiterste Laune. Ein Tanzkränzchen war die Schlußnummer des gelungenen Carnevalscherzes.

\* (Der Kriegerverein „Germania-Allemania“) hat auf Faschnacht-Sonntag im „Römer-Saal“ einen Maskenball projectirt, womit die Theilnahme von sechs werthvollen Preisen verbunden ist. Ein pecuniär so wohlthätiger Verein wie der genannte wird es an einer splendiden Ausstattung des Maskenfestes überhaupt nicht fehlen lassen.

\* (Raub und Mordanschlag.) In Frankfurt wurde Samstag Nacht zwischen 11 und 12 Uhr der Kaufmann Morz Fulda aus Coblenz auf dem Nachhausewege in einem der einsamen Promenadenwege, die sich nach dem Neugraben hinziehen, von zwei Leuten, welche unter scheinbar lebhaftem Streiten ihm entgegenkamen, plötzlich angegriffen. Von dem Einen, der einen blonden Vollbart trug und kleiner war als sein Complice, erhielt der Kaufmann einen Stoß gegen die Brust, während der Andere, der einen wirren, schwarzen oder dunkelblonden Bart hatte, ihm rasch das Portemonnaie mit einem Inhalt von 300 Mark aus der Hosentasche riß. Die Strolche warfen ihn sodann zu Boden und suchten ihm die Uhr zu entreißen. Der Ueberfallene hielt diese aber fest und schrie aus Lebensdrängen um Hilfe, was die Räuber zur Flucht veranlaßte. Der Kaufmann fühlte erst jetzt, daß er einen Stich in der Herzgegend erhalten hatte. Er

eilte nach Hause und ließ sich Morgens in's Heiliggeist-Hospital bringen. Dort constatirte der Arzt, daß das Messer unter der untersten Rippe zwei Centimeter tief in das Fleisch eingedrungen war.

## Kunst und Wissenschaft.

\* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater bis zum 18. Februar.) Oberyhaus: Dienstag den 12.: Zum Gedächtnisse Richard Wagner's: „Lohengrin“. Mittwoch den 13.: (Vollstündige Vorstellung bei ermäßigten Preisen, außer Abonnement): „Söb von Verlichtingen“. Donnerstag den 14.: „Lafme“. Samstag den 16.: (außer Abonnement): Abschieds-Vorstellung des Herrn Bötel: „Der Postillon von Conjeumeau“. (Chapellou: Herr Bötel.) Sonntag den 17.: „Eurhantke“. — Schauspielhaus: Dienstag den 12.: „Der Probepfeil“. Mittwoch den 13.: „Figaro's Hochzeit“. Donnerstag den 14.: (außer Abonnement): „Der Probepfeil“. Freitag den 15.: „Pessing und die Neuberger“. Hierauf: „Minna von Barnhelm“. Samstag den 16.: „Die Journalisten“. Sonntag den 17.: „Der Probepfeil“. Montag den 18.: (A. G.): „Sein Zwillingbruder“.

— (Auf dem III. Congreß für innere Medizin, welcher in diesem Jahre in Berlin und zwar vom 21. bis 24. April unter dem Vorsitz des Wirkl. Geheimen Ober-Medicalrathes Herrn Th. Frerichs abgehalten werden wird, sollen folgende Thematika zur Verhandlung kommen: Am 1. Sitzungstage: „Ueber die genuine Pneumonie“ (Aetiologie, Pathologie, Klinik, Therapie). Referent: Herr Jürgensen (Tübingen), Correspondent: Herr Alb. Frankel (Berlin). Am 2. Sitzungstage: „Ueber Poliomphelitis und Neuritis“. Referent: Herr Seyden (Berlin), Correspondent: Herr Schulze (Heidelberg). Am 3. Sitzungstage: „Ueber nervöse Dyspepsie“. Referent: Herr Leube (Erlangen), Correspondent: Herr Gwald (Berlin). Außerdem sind folgende Vorträge angemeldet: Herr Hermann Weber (Donbon): „Ueber Schulhygiene in England, besonders mit Rücksicht auf ansteckende Krankheiten“; Herr Rosenthal (Erlangen): „Ueber Nefle“; Herr Goltz (Strasbourg): „Ueber die Localisationen der Functionen des Großhirns“; Herr Pfeiffer (Weimar): „Ueber Vaccination“; Herr Segen (Karlsbad): „Ueber Diabetes“; Herr Kossch (Jena): Bericht über die Commission zur Behandlung der Infections-Krankheiten; „Ueber eine neue Heilwirkung des Naphthalam“.

## Vermischtes.

— (Ueber den gemeldeten Selbstmord eines Studenten in München) sind wir in der Lage, auf Grund sicherer Erkundigungen Folgendes mitzutheilen, wodurch unsere Angaben zugleich berichtigt und ergänzt werden: Zwischen dem 21. jährigen Studenten der Medizin, der als ein ebenso begabter als ideal angelegter junger Mann geschildert wird, und dem kaum 17-jährigen, gleichfalls zur Schwärmerie neigenden Mädchen hatte sich ein platonisches Liebesverhältnis entsponnen. Nachdem die beiderseitigen Eltern mit Rücksicht auf die Jugend der Liebenden allen und jeden Verkehr derselben untersagt hatten, scheint sich des jungen Mannes mehr und mehr eine an Verzweiflung grenzende Stimmung bemächtigt zu haben. Noch am Sonntag Abend wohnte er, vermuthlich um sich zu zerstreuen, dem Valle des Kaufmanns-Casinos bei, was wir lebhaft erwähnen, um dem irthümlichen Gerüchte einer Entführung entgegenzutreten. Diese Zerstreung scheint der unglückliche junge Mann nicht gefunden, vielmehr noch in jener Nacht den Entschluß zum Selbstmord gefaßt zu haben. Schon am frühen Morgen des Montag verließ er die elterliche Wohnung, angeblich, um einen Freund zur Bahn zu geleiten, in Wirklichkeit aber, um von seiner Angebeteten auf ewig Abschied zu nehmen. Durch seine dringende Vothschaft bewegt, kam das junge Mädchen auf die Straße hinunter, wo er ihr seinen unseligen Entschluß mittheilte. Es entspann sich nun selbstverständlich ein erregtes Zwiegespräch, wobei die junge Dame ihre ganze Gerechtigkeitsliebe aufbot, um den Geliebten zu einer offenen Erklärung vor ihrem Vater zu bewegen. In diesen lebhaften Verhandlungen wanderten die Beiden von der an der Jar gelegenen elterlichen Wohnung bis hinauf in die oberen Auen, wo der Student endlich seinen wie es scheint zur fixen Idee gewordenen Entschluß ausführte. Durch das Erlebte auf's Aeußerste erregt und verstört, wollte das arme Mädchen endlich halb bewußtlos zur Stadt zurück und begab sich zu einer befreundeten Familie. Von dieser wurden natürlich alsbald ihre Eltern verständigt, welche die Tochter sofort zu sich nahmen. Die Herbeirufung des Hausarztes, welcher lediglich eine heftige Nerven-erschütterung zu constatiren hatte, mag Anlaß zu dem Gerüchte einer Selbstvergiftung gegeben haben.

## RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

## Verkäufe und Verpachtungen, Theilnahmen, Stellen-Vacanen zc.

werden am sichersten durch Annoncen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntniss der bez. Reflectanten gebracht; die einlaufenden Offerten werden den Inserenten im Original zugesandt. Nähere Auskunft ertheilt die Annoncen-Exped. von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Roßmarkt 3. Vertreter in Wiesbaden: Feller & Geck. (A 214/XI) 275

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)



**Eintreffen** der neuesten Stoffe für **Ball- und Gesellschafts-Toiletten** vom einfachsten bis elegantesten  
Genre in grösster Auswahl! Aux Dépôts Français. Vertreter: C. A. Otto, 17 Taunusstrasse, I. Etage. 1873

**Große Auswahl!** **Möbel-Lager** **Billige Preise!**  
**15 Mauergasse 15, H. MARKLOFF, 15 Mauergasse 15,**  
empfiehlt alle Arten Möbel von den modernsten und elegantesten Salon-, Eß-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen bis zu den einfachsten, besonders passend zu Ausstattungen.  
**Große Auswahl. — Billige Preise.** 2910

**Van Houten's**  
reiner Kakaobutter  
**C A C A O**  
Es wird gebeten die Preise zu beachten.  
feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.  
Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND.  
„Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- u. Droguenhandlungen.“

**Ball-Handschuhe und Ball-Strümpfe**  
offerirt zu bekannten sehr billigen Preisen  
**W. Thomas,**  
11 Webergasse 11.  
163

**Aussortirt**  
eine größere Parthie Glacé- und dänische Sand-  
schuhe für Herren und Damen in guter Qualität,  
2-, 3- und 4knöpfig zu 1 Mk., 1 Mk. 25 Pfg. und  
1 Mk. 50 Pfg. das Paar.  
**M. Pfister, 5 Webergasse 5,**  
Ecke der Spiegel- und Webergasse.  
14676

**Maskenbilder**  
empfiehlt in reicher Auswahl  
1081 **C Schellenberg, Goldgasse 4.**

**Cotillon-Touren und Ballorden,**  
**LAGER**  
humoristischer Papier-Kopfbedeckungen  
zu Fabrik-Preisen,  
Knall-Bonbons mit scherzhaften Einlagen,  
Menu-, Tisch-, Tanz- und Einladungskarten,  
Dessert-Teller, Spitzenpapiere,  
Ragouts-, Frucht-, Eis-, Crème- und Trüffel-Kapseln,  
Braten-Decoration

empfiehlt in grosser Auswahl  
**C. Koch, Hoflieferant,**  
Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs.  
2574

**Binnen einer Stunde**  
werden Handschuhe geruchlos gewaschen Marktstraße 6,  
Thoreingang. 16911

**Domino's**  
für Damen und Herren,  
Gold- und Silberbesätze  
aller Art,  
Atlaslarven 2c. 2c.  
empfehlen **Chr. Jstel, Webergasse 16.** 15946

**Zur Ball-Saison**  
empfehle:

**Gold- und Silber-Litzen, Spitzen,**  
Fransen, Quasten, Kordel, Münzen, Schellen &c.,  
Spitzen-Crème, weiss und schwarz, in allen Breiten,  
Rüschen, neueste Muster, Plissés, Goldrüschen und  
Goldspitzen zu Rüschen, Blumen in grosser Auswahl,  
Wachspierlen, Bänder, Fächer in neuesten Pariser  
Mustern in schöner Auswahl zu billigsten Preisen.

1129 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

**Für Carneval**  
empfehle in reichster Auswahl: Billige Bänder, sowie  
Atlas und Sammt in allen Farben, Spitzen, Gold-  
und Silber-Besätze jeder Art, Perlen, Münzen und  
Zinnbrillantschmuck, Diademe, Atlaslarven  
etc. etc. Die Anfertigung von Kopfbedeckungen für  
Damen führe prompt aus.

549 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

**Teppiche & Möbelstoffe**

in größter Auswahl empfiehlt zu Original-Preisen

**Gustav Schupp,**  
39 Taunusstraße 39.

Niederlage von J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

**Damen- und Kinder-Costüms**  
werden billigst und schnell angefertigt, Trauer-Costüms  
binnen 24 Stunden.  
18681 **M. Strehmann & Wwe.,** Louisestraße 41, II.



# Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

**Bier-Salon: Diners zu Mk. 2**  
von 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—2 Uhr Mittags, vom 2. Januar  
1884 ab.

Erlanger Exportbier (hell) von Frz. Erich  
**per Glas 20 Pf.**

Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus  
**per Glas 20 Pf.** 15843

**Café. — Billard.**

## Münchener Pschorr-Bräu.

2790 **Restauration Engel.**

## Helles Culmbacher Bier

**per Glas 18 Pfg.**

im

## Restaurant Zinserling,

31 Kirchgasse 31. 2801

## Für Regel-Gesellschaften

ist die Bahn im „Sprudel“ Donnerstags Abends  
zu vergeben. 2822

## Mainzer Bierhalle,

Mauergasse 4,

empfiehlt einen guten, reichlichen Mittagstisch von 50 bis  
70 Pf. in und außer dem Hause. 14507

**Geräucherter**

## ächter Rhein-Lachs

feinster Qualität frisch eingetroffen bei

2832 **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldbasse 2.**

## I<sup>a</sup> gesalzener Laberdan

(2 Tage vor dem Gebrauch zu wässern).

15059 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

## Geräucherter Rhein-Lachs

in feinsten Qualität eingetroffen bei

2405 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

**Frische Landeier, äusserst billig, täglich zu haben bei**

2808 **A. Bergholz, Moritzstrasse 12.**

Gute Kartoffeln per Mutter 4 Mk., Futtergerste und  
Dickwurz zu haben Dohheimerstrasse 18 bei **W. Kraft.** 2818

## Möbel-Transport.

Unterzeichneter übernimmt Verpackungen von Möbel, Glas,  
Porzellan, Uhren u. sowie den Transport von Stadt in  
Stadt und garantiert für jeden neu entstandenen Schaden.  
Beste Empfehlungen stehen zur Seite. 2759

**Wilh. Pfeil, Wellritzstrasse 35.**

## Möbel-Verkauf.

Salon-Einrichtung in Kirschbaum (gewischt, altdeutsch),  
ditto in schwarzem Holze, Speisezimmer-Einrichtung  
in Eichenholz, ditto in matt und Glanz, Kirschbaum, Schlaf-  
zimmer-Einrichtung in Eichenholz, ditto in matt u. Glanz, Kirsch-  
baum, ditto in polirt. Kirschbaum, Herrenzimmer-Einrichtung  
in Eichenholz, ditto in matt u. Glanz, Kirschbaum, Wohnzimmer-  
Einrichtung in Eichenholz, ditto in matt u. Glanz, Kirschbaum, sowie  
completten Küchen-Einrichtungen, ferner einzelne  
Möbel, als: ein- und zweith. Kleiderschränke, Bücher- und  
Spiegelschränke, Verticows, kleine und große Kom-  
moden, ovale, vieredige und Patent-Ausziehtische, Betten-  
Schreibtische, alle Sorten Spiegel, Waschkommoden  
und Nachttische in Kirschbaum- und Tannen-Holz, Buffets  
in zierl. Sopha's, Chaise-longues, Garnituren in Plüsch  
und seinem Farnstoffs-Stoff, Secretäre, Brandkisten und noch  
Vieles, sodann ein Smyrna-Teppich (fast neu), ein  
Kerzenlüster (mit 8 Lichtern), ein Gaslüster (mit 5 Flammen),  
ein Mahagoni-Chiffoniere, ein ditto Theetisch (mit  
Klappen auf beiden Seiten), zwei ovale Tische, ein kleiner  
Spiegelschrank, ein Barock-Plüschsopha, ein schöner  
Herren-Schreibtisch, ein amerikanischer Kinderwagen und  
eine spanische Wand. 241

**Faulbrunnenstrasse 10, 1. Stod.**

Wegen Abreise sind eine vollständige Speisezimmer-  
Einrichtung in geschliffenem Eichenholz, sowie verschiedene  
andere, gut erhaltene Möbel zu verkaufen. Näheres Expe-  
dition dieses Blattes. 252

Ein gebrauchtes, bequemes Kanape ist billig zu verkaufen  
Adelheidstrasse 42 bei A. Leicher. 1180

Eine complete Laden-Einrichtung billig zu verkaufen  
Adlerstrasse 55. 191

Ein Ausziehtisch und zwei Kommoden (nuss-, neu)  
billig zu verkaufen Adelheidstrasse 10 im Hinterhaus. 282

Ein Goldbronce-Lüster mit Glasbehang, für 16 Kerzen  
sowie getragene Herrenkleidungsstücke zu verkaufen  
Kapellenstrasse 16, Bel-Etage, von 11—12 Uhr Vormittags, 237

## Unterricht.

Mme. Wenzel-Dumont (Pariserin), Taunusstrasse 13  
ertheilt franz. Unterricht, convers. **Cursus f. Kinder.** 300

**Latein, Griechisch und Französisch** für Schüler beider  
Gymnasien bis Untersecunda einbezogen, mit besonderer Be-  
rücksichtigung der in den Schulerktemporalien anzuwen-  
denden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preise.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 324

Ein Primaner, gut empf. gibt Privatstunden. N. Exp. 16734

**Leçons de français** par une institutrice  
française. S'adresser chez Feller & Gecks. 91

**Engl., franz. und deutsch.** Unterricht ertheilt gründl.  
**Eduard Praetorius**, Schwalbacherstrasse 22, II. 13848

Eine Concertsängerin, die mehr. Jahre am Conservatorium  
zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar  
Gesang- und Clavier-Unterricht zu ertheilen. Beste  
Empfehlungen der Herren Musik-Director Ferd. von  
Hiller und Professor Carl Schneider stehen zur Seite.  
Gef. Offerten unter K. B. 24 an die Exped. erbeten. 1001



## Immobilien, Capitalien etc.

### Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.  
Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftshäusern.  
Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.  
Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft. 1489

### C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8 I.

**Verkauf, Vermiethen von Villen,  
Privat-, Geschäftshäusern, Gütern, Capital-Anlagen.**

Es wird eine Villa in Wiesbaden zu kaufen gesucht. Nerothal oder Nähe der Kur-Anlagen bevorzugt. Ein Haus in bester Geschäftsgegend Berlins soll dagegen angenommen werden. Nur Selbstreflectanten werden berücksichtigt. Anerbietungen erbeten unter K. 100 an die Expedition dieses Blattes. 2429

Gute, rentable und geräumige Wohnhäuser im westlichen Stadttheile und anderen Lagen zu verkaufen. Auskunft bei dem Eigentümer. Näh. Expedition. 927

### Landhäuser,

kleinere und größere, in der Nähe des Waldes, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 211

Das Haus Wellstrichstraße 46 mit großen Kellereien und Schrotgängen ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Stöppler, Wallmühlstraße 11. 1580

Villa, 10 Herrschafts-, 4 Dienerzimmer, Bad u., mit kleinem Hausgarten, komfortabel eingerichtet, am Gurgarten gelegen, solideste Ausführung, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15380

### Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstädterstraße, Blumenstraße, Grünweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße, Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. w. m. Näh. bei Chr. Falker, Saugasse 5. 9727

**Haus** mit Thorsahrt und Garten, gute Lage, bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Kaufpreis 22,000 Mk., rentirt 34,000 Mk. Näheres bei

L. Winkler, Schwalbacherstraße 51. 2946

Grosse, hochfeine Villen-Besitzung ist zu verkaufen. Näheres durch Fr. Mierke im „Schützenhof“. 5025

zu verkaufen preiswürdig ein schönes **Eckhaus** mit Nebenanbau in nächster Nähe der Taunusstraße, 16 Zimmer, passend zum Alleinbewohnen, Vermiethen, auch als Pension oder Geschäftshaus. Näheres Expedition. 6567

**Hausverkauf** in feinsten Lage, elegante Wohnung mit Balcon frei rentirend, solide Capitalanlage. Offerten unter B. 42 an die Exped. erbeten. 6441

Villa mit Garten und Stallung, nahe dem Curpark, zu verkaufen durch Fr. Mierke, im „Schützenhof“. 372

**Villen, Hotels, Bad- und Geschäftshäuser, Baupläne** in bester Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 1631

**Landhaus**, solid, 10 Zimmer, 2 Küchen und Garten, für 45,000 Mk. zu verl. Fr. Mierke, „Schützenhof“. 8008

Die neu erbaute Villa Mainzerstraße 3a ist zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 1488

Eine Villa, nahe dem Centrum der Stadt, hohe, gesunde Lage, enthaltend 9 Zimmer, 2 Küchen, mit allem Comfort ausgestattet (Badeeinrichtung u.), schönem Garten und prachtvoller Terrasse, ist preiswürdig zu verl. Näh. Exped. 16648

Villa Blumenstraße 15 zu verkaufen oder 1. Etage mit Zubehör zu vermieten. 822

**Rentables Haus**, Adelhaiderstraße, Südseite, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten unter A. B. 11 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1760

**Einige kleine Villen zu billigen Preisen.**  
— C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. — 2380.

Ein zweistöck., rentabl. Haus mit fl. Hinterbau und Garten, im oberen Stadttheile, in ebener Straße gelegen, für 18,000 Mk. zu verkaufen. J. Imand, Weißstr. 2. 317

Ich bin beauftragt, die

### Villa Frankfurterstraße 24

mit Garten, 52 Ruthen, zu verkaufen. Näheres für Ausliehaber bei C. H. Schmittus. 2376

Ein schönes, in bestem Stande befindliches, mittelgroßes Haus mit Garten in der Louisestraße zu verkaufen. Offerten unter H. H. an die Expedition d. Bl. erbeten. 2783

### In Bonn a. Rh.

ist verzugs halber billig zu verkaufen ein in schöner, freier Lage gelegenes Herrschafts-Haus, enthaltend Salor, 12 Zimmer, 2 Küchen und alle Bequemlichkeiten, mit großem, angelegtem Garten mit edlem Obst. Näheres bei Gerson, Webergasse 15. 2748

### Arrondirte

## Baupläne

(obere Gartenstraße)

sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 511

In der Nähe der Curanlagen ist ein Bauplatz in der besten Lage zu verkaufen. Näheres Expedition. 15920

Ein größeres Grundstück, zur Gärtnerei geeignet, nebst Wohnung ist auf längere Jahre zu verpachten. Näheres bei C. Meier, Rheinstraße 59. 2321

Eine der besten Weinrestaurationen Mannheims Sterbefalls wegen billig zu verkaufen durch

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 2802

Eine bestrenommirte Pension Wiesbadens ist wegen eingetretener Krankheit der bisherigen Besitzerin zu verpachten oder zu verkaufen. Näh. Expedition. 2591

Eine rentable Wirthschaft mit Tanzsaal, 20 Minuten von Wiesbaden entfernt, ist mit der dazu gehörigen Oeconomie sofort oder später zu verpachten. Näh. Expedition. 1996

Colonialwaaren-Geschäft, rentabel und in bester Lage, ist mit Inventar bei Anzahlung von 3000 Mark zu übernehmen. Offerten unter A. W. 3000 bei L. Winkler, Schwalbacherstraße 51, 2. Stock, abzugeben. 2947

56,000 Mark auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2490

15—18,000 Mk. zu 5% gesucht!

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 2803

15,500 Mark (erste Hypothek), Lage 28,000 Mark, zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 2955

13,000 Mark auf erste, gute Hypothek zu 5% bei sehr pünktlicher Zinszahlung zu leihen gesucht. Näheres bei J. Imand, Weißstraße 2. 317

45,000 Mark (3/4 der Lage) gesucht auf ein Geschäftshaus in bester Geschäfts-Lage der Stadt. Offerten sub No. L. S. 20 in der Exped. d. Bl. erbeten. 448

15—18,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen. R. Exp. 2915





## Masken-Anzüge.

Elegante Masken-Anzüge, sowie Domino's in Atlas und Sammt, Alles hochfein, sind zu verleihen Tannusstraße No. 49, 1 Etage hoch. 16797



## Elegante Masken-Anzüge,

sowie Domino's in reichster Auswahl sind billig zu verleihen bei Frau Gerhard Schwalbacherstraße 37. 2675

**Mohhaar- und Seegras-Matrasen, sowie Kanape's** billig zu verkaufen Kersstraße 25 bei 12953 **W. Egenolf, Tapezierer.**

**Miethcontrakte** vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gesuche:

Eine kranke Dame sucht in der Tannusstraße oder deren Nähe 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, Parterre oder 1 Treppe, Offerten unter E. B. werden an die Exped. erbeten. 2865

Ein Lehrer (Philologe mit fac. doc.) sucht in einer besseren Familie Wohnung und Pension. Er ist bereit, den theilweisen oder vollen Unterricht jüngerer oder älterer Söhne derselben zu übernehmen. Offerten mit Bedingungen sub L. C. 18 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2858

Ein unverh. Beamter sucht zum 1. April ein möbliertes Zimmer, möglichst mit Cabinet, ohne Bett. Offerten mit Preisangabe unter L. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2850

Zwei kleine Zimmer mit Küche oder ein größeres mit Küche auf sofort gesucht. Näheres in der Expedition. 2951

Gesucht von einer Dame zwei unmöblierte Zimmer (nicht in den äußeren Stadttheilen). Näheres Expedition. 2436

Ein unmöbliertes Zimmer, Vorderhaus, unweit des Kochbrunnens, per 1. April zu miethen gesucht. N. Exped. 2633

Zu miethen gesucht auf 1. October d. J. eine Villa mit Stallung oder 2 Etagen, bestehend aus 12 Zimmern und Zubehör, ebenfalls mit Stallung. Gefällige Offerten wolle man Dranienstraße 25, erste Etage, abgeben. 2474

## Laden oder Comptoir

in Mitte der Stadt oder in der Nähe der Bahn zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre H. B. 121 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2560

### Angebote:

Karstraße 15 sind Wohnungen auf gleich an kinderlose Leute zu vermieten. 2239

**Adelhaidsstraße 12, Parterre-Wohnung, 5 Zimmer** mit allem Zubehör, zu vermieten. Näheres im Anbau. Anzusehen Morgens von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr. 1117

**Adelhaidsstraße 59** eine Wohnung in der Bel-Etage von 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern und 3 Mansarden, sowie Parterre 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör ganz oder getheilt auf 1. April zu verm. Einzusehen täglich Nachm. von 3½—5 Uhr. Näh. Jahnstraße 3, Part. 15989

Ecke der Adelhaids- und Dranienstraße ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör wegzugs halber auf 1. April zu vermieten. Einzusehen im Hause selbst bei Fritz Steinmetz. 14868

Adlerstraße 49 sind zwei Mansard-Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 2344

Adlerstraße 57 sind 2 Zimmer und Küche mit Abschluß, Mansarde und Keller an ruhige Leute zu vermieten. 1825  
Adlerstraße 60 ist ein Logis zu vermieten. 15948

**Adolphsallee** ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 23, Parterre. 1720

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, enthaltend 5 Zimmer, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr täglich. Näheres im Hinterhaus. 15914

Adolphsallee 6 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern Küche nebst Zubehör, per 1. April 1884 zu verm. 14241

Adolphsallee 35 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern v. Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 15933

Adolphsallee 43 ist ein möbliertes Zimmer im Parterre zu vermieten. 9651

Adolphsallee 49 und 51 sind per 1. April oder auch später mehrere Wohnungen à 5 Zimmer event. 11 Zimmer nebst allem Zubehör zu vermieten. Näheres bei Kreizner & Schmann, Louisenplatz 6. 16973

Adolphsallee 53 ist die Bel-Etage mit 7 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kohnzuzug und Zubehör zu vermieten. 1090

Adolphstraße 1 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. 16023

Albrechtstraße 39 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten. Näh. Wellstrichstraße 9. 15518

Albrechtstraße 41 ist eine kleine Giebelwohnung an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Näheres Wellstrichstraße 9. 16845

**Albrechtstrasse 43, Bel-Etage**, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, ist auf 1. April für 1200 Mk. zu vermieten. Einzusehen zwischen 12 und 1 Uhr. 330

**Villa Schöne Aussicht 6 (Geisbergstraße 19)** ist eine möblierte Wohnung mit Küche u. c. und Gartenbenutzung zu vermieten. 2215

Bahnhofstraße 18, 2 St., möbliertes Zimmer. 2679

Bahnhofstraße 20, links zwei Treppen hoch, sind möblierte Zimmer zu vermieten. 2361

Bleichstraße 2, 2 Treppen hoch, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 16673

Bleichstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer und Zubehör, und eine Dachwohnung per 1. April zu vermieten. N. zwischen 1 und 2 Uhr bei W. Sanjon. 16582

Bleichstraße 13 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 1288

Bleichstraße 20 (Neubau), ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, sowie eine kleinere Wohnung im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 2349

Bleichstraße 27 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Bleichstraße 29 im Laden. 16123

Bleichstraße 39 Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, eine im Parterre und eine im 3. Stock auf 1. April zu verm. 12

Bierstädterstraße, Ecke des Warthurmweges (im neu erbauten Sandhause), ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und 2 Mansarden zu vermieten. 9437

Dambachthal 12, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—4 Uhr. Näheres Parterre. 196

**Dohheimerstraße 8** ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern und Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 2186

**Dohheimerstraße 17** ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. im Hinterh. 16544

Dohheimerstraße 28 sind zwei Zimmer im Vorderhaus, Parterre, an einen Herrn oder eine Dame sofort oder auf 1. April zu vermieten. 695



Dohheimerstraße 28 ist an kinderlose Leute ein H. Logis, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu verm. 698

Elisabethenstraße 13 sind schön möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486

Elisabethenstraße 23 ist das abgeschlossene, möblirte zum April zu verm. Einzu sehen täglich von 11—1 Uhr. 1658

Emserstraße 20 ist die Bel-Etage auf 1. Mai z. verm. 15740

Emserstraße 47 und 49 je eine schöne, freigelegene Wohnung von 5 Zimmern mit verglastem Balkon und allem Zubehör auf sogleich oder 1. April zu vermieten. 16549

Emserstraße 71, Hochparterre, sind fünf Zimmer, Küche mit Speisekammer und Zubehör nebst Gartenbenutzung an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. (Großer Salon mit geschlossenem Balkon und großes Schlafzimmer.)

Näh. Emserstraße 69, Part. Einzu s. von 1/3—5 Uhr. 15795

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche z. per 1. April zu vermieten. 241

Faulbrunnenstraße 12, 1. St., abgeschl. Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 16108

Feldstraße 15 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern z. auf 1. April zu vermieten. 2072

Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage, 4 geräumige Zimmer, Küche, 2 Mansarden und 2 Keller, auf 1. April z. verm. 711

Frankfurterstraße 13, Parterre, sind zwei gut möblirte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 16080

Frankfurterstraße 18 sind auf gleich gut möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 10240

Frankfurterstraße 46, vis-à-vis von Brömser's Gärtnerei, ist eine Wohnung mit 3 Zimmern und Küche vom 1. März oder 1. April ab für 200 M. jährlich zu vermieten. 1575

## Friedrichstraße 2

(an der Wilhelmstraße und dem Curpark)

ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 1 großen Salon mit Balkon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, compl. Badezimmer, Mansarden, Kellern z., auf 1. April c. zu vermieten. Näh. bei A. W. Kurz, Parterre. Beschäftigung: Dienstags, Donnerstags und Samstags von 2—5 Uhr Nachmittags. 222

## Friedrichstraße 14b im Vorschuß-

Vereinsgebäude ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst den dazugehörigen 4 Mansarden und Trockenboden, Waschküche und Kellerräumen zu vermieten. Näh. im Geschäftslocale des Vorschuß-Vereins. 7279

Friedrichstraße 32 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet an einen Herrn auf 1. März zu vermieten. 1691

Friedrichstraße 42, II. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 1655

Geisbergstraße 18 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche (Stod für sich) an ruhige Leute zu vermieten. 1094

Göthestraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Balkon nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei J. Caesar, Marktstraße 26. 16121

Selenenstraße 18 im Vorderhaus ist eine schöne Wohnung von 3 geräumigen Zimmern mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 256

Selenenstraße 19 ist die Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Einzu sehen von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr. Näheres im Hinterhaus daselbst. 2020

Sellmundstraße 11, 2. Stod, möbl. Zimmer z. verm. 16523

Herrngartenstraße 15 im 3. Stod ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15706

Hochstraße 23 ist ein Logis zu vermieten. 2664

Juppelstraße 5 (Sonnenbergerstraße) ist eine Villa von 10 Zimmern z. zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Dranienstraße 22. 17241

Karlstraße 17, Neubau, dicht bei der Rheinstraße und Pferdebahn, sind elegante Wohnungen von 3, 4, 5 und 8 Zimmern mit Balkon und geschlossenem Erkerbau per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 15797

Karlstraße 32 ist die Bel-Etage (5 Zimmer nebst Zubehör) auf 1. April zu vermieten. Einzu sehen von 11—2 Uhr. 16194

Karlstraße 44, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näheres daselbst oder Nicolassstraße 16. 3. Stod. 16425

Kellerstraße 3 sind im 2. Stod 2 schöne Wohnungen, bestehend aus je 2 Zimmern, Küche mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1205

Kirchgasse 2 (bischöfliches Haus) sind die Bel-Etage und der 2. Stod, bestehend aus je 1 großen Salon, 6 Zimmern und Zubehör, sowie eine schöne Wohnung von 1 großen Salon und 3 Zimmern, 3 Stiegen hoch, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Sämtliche Wohnungen sind ganz neu, elegant und mit allem Comfort (Balkon, Badezimmer, Gas, electrischen Schellen) eingerichtet. Näheres Moritzstraße 15 im Hofe rechts. 15867

Kirchgasse 7, eine Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. N. Kirchgasse 37 im Laden. 1624

Kirchgasse 8

ist der erste Stod mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Bäderladen. 1422

Kirchgasse 24 ist eine freundliche Wohnung zu vermieten. 12654

Lahnstraße 3 ist eine Wohnung mit oder ohne Stallung auf 1. April zu vermieten. 628

Langgasse 3, 1 Tr. h., ein möblirtes Zimmer zu verm. 8919

Langgasse 3 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern im Hinterhaus, 1 Zimmer im Vorderhaus, Küche z., auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 28

Langgasse 48 ist ein Logis, event. mit Werkstätte, zu vermieten. Näheres daselbst. 770

Villa Albion, Leberberg 5, ist die möblirte Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2136

Lehrstraße 1a ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 16132

Lehrstraße 21, vis-à-vis der Kirche, ist eine frendl. Wohnung, 3 oder 4 Zimmer, Frontspitze mit hübscher Aussicht, an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 2797

Louisenplatz 2, Bel-Etage, 4 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. Einzu sehen von 10—1 Uhr. 15681

Louisenstraße 15 ist auf 1. April eine möblirte Wohnung von 5 Zimmern und Küche ganz ob. getheilt zu verm. 599

Louisenstraße 21 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Zubehör und Gartenbenutzung, auf den 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres zu erfahren in der Bel-Etage zwischen 11 und 1 Uhr. 379

Louisenstrasse 23

ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarden, Keller z., auf 1. April 1884 zu vermieten. Einzu sehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre. 19217

Mauergasse 12 ist eine kleine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2694

Neßberggasse 3 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. Näh. im Laden. 1075

Moritzstraße 32 ist die Bel-Etage von 6—7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Anzu sehen von 10—1 Uhr. 490



**Mainzerstrasse 6**

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 13173  
Nicolassstraße 2, Bel-Etage, 6—7 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16363

**Oranienstrasse 3** ist auf 1. Juli der 3. Stock zu vermieten. 16982

**Oranienstrasse 8** ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit Schlafcabinet zu vermieten. 1729

**Oranienstrasse 22** sind 4 Zimmer u. mit Balkon auf den 1. April zu vermieten. 17020

**Parkstrasse 7**, gleich am Curhanse, ist noch ein sehr eleganter, großer Salon mit Balkon und schönem Schlafzimmer sofort mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 2873

**Parfstrasse 15** ist im Schweizerhaus, Parterre, eine für sich abgeschlossene Wohnung mit separatem Eingang, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller, sofort zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 3—6 Uhr. 12996

**Philippbergstrasse (Neubau)** eine Wohnung von fünf Zimmern, Küche und Balkon, sowie eine solche von zwei Zimmern und Küche zu verm. Näh. Platterstraße 1c. 743

**Platterstrasse 13** ist die Bel-Etage, bestehend aus drei großen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst bei Lehrer Schmidt. 16541

**Platterstrasse 13d 2** sch. Zim., Küche u. Keller zu verm. 16191

**Rheinstrasse 5** ist die Bel-Etage von 5—9 Zimmern und Zubehör zu verm. 1057

**Rheinstrasse 16** ist die Bel-Etage, 9 Zimmer mit Balkon und Zubehör, sofort oder auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7723

**Rheinstrasse 33** möblierte Zimmer zu vermieten. 2476

**Rheinstrasse 56** ist die 2. Etage auf 1. April oder 1. Mai 1884 zu vermieten. Dieselbe besteht in 1 Salon mit Balkon, 5—7 Zimmern nebst Zubehör. Einzusehen Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr. Näheres nebenan Karlstraße 13 im Comptoir. 15381

**Rheinstrasse 64**, Bel-Etage, comfortable Wohnung, 5 Zimmer, Zubehör, Aufzug u., auf 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 16651

**Röderallee 12** eine schöne Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör an eine Familie ohne Kinder zu verm. 1922

**„Villa Elisa“, Röderallee 24**, ist eine schöne, freundliche, herrschaftliche Bel-Etage mit großem Balkon an eine ruhige Familie ohne Kinder zu vermieten. 128

**Ecke der Röderallee und Kerostraße 46** sind zwei neu und elegant hergerichtete Wohnungen in der Bel-Etage, jede bestehend aus 3 resp. 4 Zimmern (ein Gd.-Balkon), Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. Näh. Ellenbogengasse 15, Comptoir. 2690

**Röderstraße 23**, 1 Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April z. verm. 16247

**Ecke der Röder- und Feldstraße 1** ist der 2. Stock von 7 Zimmern, 2 Küchen, 2 Mansarden ganz oder getheilt mit Gartenbenutzung an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 1577

**Schachstraße 5** ist ein Logis im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2900

**Schillerplatz 3, II.**, zwei möblierte Zimmer zu verm. 1181

**Schillerplatz 4** ist die Bel-Etage nebst Zubehör, sowie die Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 910

**Schönenhoffstraße 5** (Landhaus), Pt.-Wohn., 5 Zimmer, 1 Cabinet, 2 Balkons, Küche und Zubehör, auf 1. April z. v. 16702

**Schönenhoffstraße 16** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Etage daselbst Vormittags von 11 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr. 732

**Schwalbacherstraße 11** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Bäderladen. 422

**Schwalbacherstraße 30, Westseite**, auf 1. April Parterrestock, enthaltend 1 Salon mit Veranda, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, nebst Gartengenuß vor und hinter dem Hause zu vermieten. 12012

**Schwalbacherstraße 35** sind einige für sich abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern, Mansarde und sonstigem Zubehör auf April an ruhige Leute zu vermieten. 16644

**Sonnenbergerstraße 61** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 845

**Steingasse 35** eine möbl. Dachstube zu vermieten. 2884

**Stiftstraße 21** im 1. Stock sind zwei möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 1123

**Tannusstrasse 9, II.** Familien-Pension, Family-Pension, Hausmann. 2587

**Tannusstrasse 23** ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör in der Bel-Etage und eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, 3 Treppen hoch, an ruhige Leute auf April zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 1789

**Tannusstraße 57** ist auf 1. April eine Wohnung in der Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 13500

**Wallmühlstraße 4a** ist die Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. Näh. das. 7681

**Landhaus Wallmühlstraße 6**, sowie im Gartenhaus daselbst Wohnungen zu vermieten. 15161

**Villa Wallmühlstraße 17** 5037

sind 2 Etagen, hochlegant, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und Zubehör, Badzimmer, Thurm und Balkon; schöner, großer Parl.

**Walramstraße 13** ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 16704

**Walramstraße 19** ist die Balkonwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 16220

**Walramstraße 25a** ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 2. Stock. 1095

**Wellrichstraße 20** ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zim., Küche u. auf 1. April zu verm. N. Vorderh. 16284

**Wellrichstraße 33**, Bel-Etage, sind zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 9799

**Wellrichstraße 36** ist eine schöne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 2774

**Wellrichstraße 38**, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 916

**Wellrichstraße 46**, 2. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 9808

**Wilhelmstraße 4** ist die Bel-Etage vom 1. April an zu vermieten. Näheres bei dem Hauseigentümer Rechnungsfammerrath Pfeiffer, Louisestraße 17. 16239

**Wilhelmstrasse 5** ist die 3. Etage, 6 Zimmer mit Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wilhelmplatz 6. 1004

**Wilhelmstraße 14**, 2. Etage, ist eine Wohnung, bestehend in 2 bis 3 schönen Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2184

**Wilhelmstraße 18**, möblierte Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmer, Küche u. auf gleich zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher. 5025

**Wilhelmstraße 34** bei Friedrich Widel ist die 2. Etage per gleich oder auch später zu vermieten. 1419



Brühlstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Ein Landhaus von 8 Zimmern und Zubehör ist auf den 1. April zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 16. 15934

## Zu vermieten

das neue Landhaus Blumenstraße 8, ganz oder getheilt, 15 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Näheres Frankfurterstraße 16. 5711

Eine Wohnung, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, ist auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1625

Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 10129

Am Kochbrunnengarten, Saalgaße 36, gegenüber der Trinkhalle und dem Musikzelt, ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u., per 1. April zu vermieten. Näheres Kochbrunnengarten 3. 16096

Ein unmöbliertes Stiehlzimmer in schöner Lage zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 16315

Heizbare Mansarde zu vermieten Adelhaidstraße 55. 692

In meinem Hause, Geisbergstraße 16, in der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. Carl Beer. 16327

Zwei schöne Frontspitzzimmer zu verm. Adelhaidstraße 55. 693

Möbl. Wohnung, auch getheilt, z. vm. Rheinstraße 5. 1658

Ein unmöbliertes Zimmer nebst Kellerraum zu vermieten Albrechtstraße 23a. Bedienung daselbst. Näh. bei Dornier Bechtel, Adolphstraße 12. 1441

Zwei fein möblierte Parterre-Zimmer, event. auch mit Küche, zu vermieten. Näh. Röderstraße 29 im Laden. 1432

Freundl. Wohnung im 1. Stock, 4 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten Römerberg 1. 1670

Ein schönes Zimmer ohne Möbel sofort zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 43. 1715

Schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näheres Expedition. 1740

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Albrechtstraße 35. 2017

Gut möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, Hellmündstraße 27a, Bel-Etage, zu vermieten. 2443

In meinem neuerbauten Hause obere Adelhaidstraße 66 sind elegante Wohnungen, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. D. Schlitz, Viebricherstr. 4b. 2360

Eine möblierte, abgeschlossene Wohnung dauernd zu vermieten. Näheres Duerfstraße 1, II. 2676

„Villa Maria“ auf der Adolphshöhe ist mit Garten, Stallung, Kutschwohnung u. dgl. ganz oder theilweise zu vermieten und alsbald zu beziehen. Näh. daselbst. 2338

Ein möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Kost, zu vermieten Kerostraße 36, 2 Treppen hoch. 1256

Möbl. Zimmer zu verm. Hermannstr. 12, 3. St. 16515

Eine elegante, fast neu möblierte Etage in bester Lage Abreise halber auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Expedition. 2132

Ein freundliches, einfach möbliertes Zimmer, 3 Treppen hoch, in der Drantenstraße zu vermieten mit oder ohne Pension. Näheres in der Expedition. 16662

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör in bester Lage auf 1. April zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1 Stiege hoch. 16336

Zwei unmöblierte Zimmer sind zum 1. April an einen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 53, 2 Treppen hoch. 749

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 56, 1. Stock. 2461

Ein geräumiges, möbliertes Zimmer zu vermieten Taunusstraße 24, 3. Etage. Besichtigung von 9—11 Uhr Vorm. 2673

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Schwalbacherstr. 14, 1. St. I. 1531

Auf 1. April d. Js. ist eine kleine Wohnung mit Stallung für 4 Pferde, Remise, Heuboden, für Kutscher oder Schweizer geeignet, zu vermieten. Näh. Exped. 2562

Ein geräumiger Laden (2 Eker) mit Comptoir ist Kirchgaße 2 (Wilhelmi'sches Haus) auf bald oder per 1. April mit oder ohne Wohnung im Hause zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15 im Hofe rechts. 15868

Laden mit großem Zimmer zu verm. Taunusstraße 10. 16854

Laden, ein großer, mit zwei daranstoßenden, hellen Zimmern auf 1. April zu vermieten große Burgstraße 8. Näh. 2 Treppen hoch. 15932

Laden und Wohnung Webergasse 33, welche Herr Korbmacher Schwarz seither innegehabt, ist per 1. April zu vermieten. Näheres bei F. Herzog, Langgasse 44. 15999

Ein großer Laden mit großen Schaufenstern per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 8. 16695

Friedrichstraße 5 sind zwei Läden zu vermieten. Näh. 15489

Ein Laden mit Comptoir und Wohnung auf 1. April zu vermieten Kirchgaße 45. Näheres bei Chr. 4

Bücher, Metzger, mit daranstoßendem Zimmer auf 1. April zu vermieten Kirchgaße 10. 16790

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Marktstraße 13. 16017

Langgasse 16 (Ecke der kleinen Kirchgaße) ist der größere Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege hoch links. 708

Kirchgaße 13 ist ein Laden, der neu gemacht wird, mit Wohnung auf 1. April oder später zu vermieten. 787

Ein großer Laden mit Zimmer und ein kleiner Laden sind sofort oder zum 1. April zu vermieten Langgasse 31. 2113

Laden mit Wohnung zu vermieten Manergasse 3. Näh. bei Kaufmann Haub, Mühlgaße. 2035

Grosser Laden zu vermieten Friedrichstraße 2 an der Wilhelmstraße. 2194

Ein großer, eleganter Laden zu vermieten im „Englischen Hof“. 575

Laden, groß und hell, ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 19. 14096

Ein kleiner Laden per 1. April zu vermieten. Näheres bei F. Haas, Webergasse 24. 16461

Schwalbacherstraße 35 ist ein vollständig eingerichtetes Comptoir mit separatem Eingang, wenn nöthig auch zwei anstoßende Zimmer, zu vermieten; dasselbe eignet sich vermöge seiner Lage auch zu einem Bauureau. 10398

Marktstraße 7 ist das Anwesen, bestehend aus Lagerräumen mit Wohnung, zu vermieten, event. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 35. 14006

Ein Keller kann auszugswise abgegeben werden zur Anstalt auf gleich bis 1. April 1884. Näh. Heinenstraße 18. 9542

Ein guter Weinkeller für ca. 25 Stückfass zu vermieten Taunusstraße 36. 16099

Taunusstraße 6 sind mehrere Lagerräume auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags. 1488

Rheinstraße 5 Stallung und Remise zu verm. 18438

Stiftstraße 21 kann ein anständiger, junger Mann (Schüler, Lehrling u.) Kost und Logis erhalten. 1124

Arbeiter erhalten Kost und Logis Schwalbacherstraße 45. 990

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 2671

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Metzgergasse 18. 2829

1 Arbeiter erh. Kost u. Logis Michelsb. 20, 3 Tr., Vorderh. 16530

Ein Arbeiter erhält schönes Logis II. Kirchgaße 3, 3 St. 2920

Zwei reinf. Arbeiter erh. Schlafz. Kerostr. 42, Stb. 3. St. 2877

Angenehme Pension finden 2—3 Kinder mit oder ohne Gouvernante in einer Villa mit großem Garten. Näheres Expedition. 14603



Ein bis zwei Kinder oder Damen finden Pension. Ersteren mütterliche Sorgfalt, letzteren Familien-Anschluß zugesichert. Näh. Expedition. 701

### Villa Margaretha, Gartenstraße 10, Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmplatz 4) sind noch einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

### Angenehme Pension

für 1—2 Damen oder Kinder. Offerten unter „Pension“ giltigst an die Expedition d. Bl. zu richten. 14856

### Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 2918

### Aus dem Stift.

(4. Fortf.)

Erzählungen von E. Hartner.

Von den düsteren Prophezeiungen, mit denen die besorgten Freunde und manche stille Feinde sie entließen, ging für's Erste nichts in Erfüllung. Das Leben im Grafenschloß ging seinen geregelten, vornehm ruhigen Gang, und Victorine, aus der erdrückenden Atmosphäre des Pfarrhauses erlöst, fügte sich leicht in die neuen Formen. Ein Etwas in ihrer Natur kam dem aristokratischen Element sympathisch entgegen, die angeborene, stolze Zurückhaltung ihres Wesens war hier am rechten Platz. Den Druck der untergeordneten Stellung empfand sie nicht in einer Umgebung, in der sich ein Jeder in gemessenen Formen bewegte und Keiner seinen augenblicklichen Launen den Zügel schießen ließ. Die statliche Vornehmheit des Grafen imponirte ihr ebenso sehr wie die zarte, im raschen Verblühen begriffene Schönheit der Gräfin. Wenn sie mit ihren beiden Böglingen zur Rechten und Linken an den Mittagstisch trat, so rückte ihr der Diener eben so respectvoll den Stuhl zurecht wie dem Grafen und der Gräfin, und wenn der Graf nach dem Essen seiner Gemahlin die Hand küßte, so schien es ihr natürlich, ein Gleiches zu thun. War der Graf zu Hause, so blieb sie die Abende allein in ihrem Zimmer, und an Einsamkeit gewöhnt wie sie war, wurde ihr das nicht schwer; war der Graf abwesend, so saß sie bei der Gräfin und las ihr vor. Victorine hatte eine weiche, biegsame Stimme, der die Dame gern zu lauschen schien.

Eines Abends, Weihnachten stand schon vor der Thür, schien es ihr, als ob die Augenlider der Fürstin von Thränen geröthet, und als verberge sie rasch einen Brief unter anderen Papieren. Doch war sie schon viel zu sehr an ihre stumme Rolle gewöhnt, um auch nur durch Blick oder Miene zu verrathen, daß sie etwas Ungewöhnliches bemerkt hatte. Sie nahm ihr Buch und begann zu lesen, doch folgte die Gräfin offenbar nicht dem Sinne der Worte.

„Gegen Sie das Buch nur hin, liebes Fräulein!“ sagte sie endlich, sie unterbrechend. „Ich — bin heute zerstreut, Sie sollen sich nicht vergebens anstrengen! Ich wollte Sie etwas fragen: morgen muß ich in geschäftlichen Angelegenheiten nach Ihrer Heimathstadt fahren; würde es Ihnen Vergnügen machen, mitzukommen?“

„Wünschen Frau Gräfin die Kinder mitzunehmen?“ fragte Victorine nach kurzem Zögern.

„Nein; Amalie ist allzu zart, um sie der weiten Fahrt in der Winterkälte auszusetzen. Agnes könnte wohl mitkommen, aber sie würde nicht viel von der Tour haben ohne die Schwester. Die Kinder bleiben besser zu Hause, denke ich.“

„Dann gestalten Frau Gräfin wohl, daß ich bei den Kindern bleibe!“ sagte Victorine rasch.

Die Gräfin sah überrascht auf. „Sie sind ein seltsames Mädchen, Victorine!“ sagte sie dann im veränderten Ton. „Sie sind jetzt fast ein Vierteljahr hier und haben das Haus noch nie verlassen, auch, soviel ich weiß, noch nie Besuch bekommen. Sehnen Sie sich denn gar nicht danach, Ihre alten Freunde einmal wiederzusehen?“

„Ich habe keine Freunde in der Stadt.“

„Uns schien es nicht so, als wir dort Erkundigungen über Sie einzogen!“ fuhr die Gräfin etwas erregt fort. „Der Pfarrer, der Bürgermeister haben Sie warm empfohlen, und auch im Büren schien ein Jeder ihres Lobes voll zu sein. Ich meine, Ihre Mitbürger hätten ein wenig mehr Anhänglichkeit verdient!“

„Frau Gräfin wollen mich nicht für undankbar halten!“ sagte Victorine nach kurzem Schweigen. „Meine Mitbürger haben mich in der Noth nicht verlassen, das ist wahr, — allein sie verfolgten einen Zweck, als sie mich so warm empfahlen, sie wollten mich los sein, da Niemand so recht wußte, was mit mir anzufangen war.“

Die Gräfin mußte wider Willen lachen.

„Für Ihre zwanzig Jahre denken Sie sehr kühl und klar. Doch schien mir Ihre Lage nicht so verzweifelt, man sprach uns von zahlreichen, vortheilhaften Heirathsanträgen, die Sie zurückgewiesen hätten!“

Victorine's Stirn verfinsterte sich. „Ich kann keine Versorgungsheirath machen!“ sagte sie kurz.

„Und ich table Sie deshalb gewiß nicht!“ versetzte die Gräfin herzlich. „Doch ich muß noch einmal auf meine Bitte von vorhin zurückkommen! Wenn Sie nicht um Ihre Willen die Fahrt in die Stadt machen wollen, so thun Sie es vielleicht um meinwillen?“

„Ich bin der Frau Gräfin immer und überall zu dienen bereit!“

Die Dame betrachtete sie einen Augenblick prüfend, dann sagte sie: „Rücken Sie Ihren Stuhl näher heran, so, ich danke Ihnen! — Ich möchte leise sprechen, denn was ich Ihnen jetzt zu sagen habe, braucht Niemand zu hören. Sie wissen ohne Zweifel, daß ich außer Ihren beiden kleinen Böglingen noch einen erwachsenen Sohn habe!“

„Ich habe davon gehört!“

„Nun wohl. — Der Graf ist nicht immer zufrieden mit ihm gewesen und ich muß gestehen, daß Eberhard nicht ohne Schuld an dem jetzt bestehenden Zerwürfniß ist, wenn er auch klagt, daß sein Vater ihn hart behandelt. Wie dem auch sei, dies unglückselige Zerwürfniß hat mich seit Jahren meines Sohnes beraubt — er ging das letzte Mal im Born von hier fort und ist nicht wiedergekommen. Da er sich in Paris, wo er dem Gesandten attachirt ist, gut zu halten schien, so ließ ihn sein Vater gewähren. Seit einiger Zeit — die Gräfin stockte — kamen minder günstige Nachrichten. Auf Wunsch des Grafen ist er auf unbestimmte Zeit beurlaubt und soll seinen Aufenthalt zunächst hier nehmen. Eine ziemlich große Summe Geldes ist ihm geschickt worden, damit er Paris ohne Hinterlassung von Schulden verlassen kann. Heute schreibt er mir, daß die Summe nicht ausreicht, daß er noch mehrerer tausend Thaler bedürfe, um seine Schulden zu tilgen!“

„Von diesem Briefe und seinem Inhalt darf der Graf nichts wissen,“ fuhr die Gräfin nach kurzem Schweigen fort. „Glücklicherweise bin ich in der Lage, ihm helfen zu können. Bei unserem Justizrath in der Stadt habe ich seit vielen Jahren eine Summe Geldes liegen, sie ist mein freies Eigenthum, über das ich ganz nach Gutdünken verfügen kann. Dieses Geld zu erheben und seine Vererbung anzuordnen, ist der eigentliche Zweck meiner morgenden Stadtfahrt, dem Grafen gegenüber müssen Weihnachtseinkäufe als Vorwand dienen. Da er mich nicht allein fahren lassen würde, so thun Sie mir einen Gefallen, wenn Sie mich auf diesem Gange begleiten wollen. Ich will nicht verhehlen, daß er mir etwas sauer wird!“

Die Gräfin sagte die letzten Worte mit einem so wehmüthigen, so traurigen Lächeln, daß Victorine ihr die Hand küßte und versicherte, sie bedauere nur, ihr keinen größeren Dienst leisten zu können.

(Fortf. folgt.)



### Bekanntmachung.

Der im Einverständnis mit dem Gemeinderath und Bürgerausschuß aufgestellte **Fluchtlinienplan** für den noch unbebauten Theil der **Tannusstraße**, südwestlich der **Trinkhalle**, hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 28, während der üblichen Bureaustunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend Anlage und Veränderung von Straßen etc., hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den qu. Plan innerhalb einer präclusorischen Frist von 4 Wochen, vom 11. Februar bis zum 10. März a. c., bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.

Wiesbaden, 9. Februar 1884. Der Erste Bürgermeister.  
v. Jbell.

### Bekanntmachung.

Das am 23. Januar cr. in dem Walddistrikte **unterer Pfaffenborn** versteigerte Holz wird hiermit den Steigern zur Abfuhr überwiesen.

Wiesbaden, 9. Februar 1884. Die Bürgermeistererei.

### Holzversteigerung.

**Dienstag den 19. Februar l. Js., Vormittags 10 Uhr** anfangend, werden in den fiskalischen Distrikten **Bleidenstadterkopf No. 29** und **Hengberg No. 26b** folgende Hölzer öffentlich meistbietend versteigert, nämlich:

- 1 Eichenstamm von 2,28 Fstm.,
- 9 Km. eichenes Scheit- und 5 Km. dergl. Kappelhölz,
- 185 buchenes 75 buchenes
- 50 Stück eichene und 2625 Stück buchenes Wallen und
- 2 Km. buchenes Stockholz.

Das Holz lagert auf guter Abfuhr. Auf Verlangen Creditbewilligung bis 1. September 1884. Zusammenkunft auf dem **Kesselweg**, oberhalb der früheren Fischzuchtanstalt bei Holzstoß No. 266.

Forsthaus Fasanerie, den 9. Februar 1884.

Der Königl. Oberförster.  
Flindt.

60

### Submissions-Ausschreiben.

Die Herstellung einer **Telephon-Anlage** für verschiedene städtische Verwaltungen soll im Submissionswege vergeben werden. Die hierauf bezüglichen Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den **18. Februar l. Js. Mittags 12 Uhr** auf dem Verwaltungsbureau, Zimmer No. 13, einzureichen, woselbst auch während der üblichen Bureaustunden die Bedingungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 8. Februar 1884.

Der Director des Wasser- und Gaswerks.  
Winter.

### Termin-Kalender.

**Dienstag den 12. Februar, Vormittags 10 Uhr:**  
Fortsetzung der Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten „Winterbuch“ und „Kasenlohe“. Zusammenkunft im Schlage „Winterbuch“. (S. Tagbl. 34.)

**Vormittags 11 Uhr:**  
Verpachtung der Wald- und Feldjagd in der Rüsselsheimer Gemarkung in dem dortigen Rathhause. (S. Tagbl. 35.)

Ich wohne wieder in meinem Hause, linke Ecke der Platter- und Philippsbergerstraße.  
**Hch. Wollmerscheidt,**  
Zimmermeister.  
1954

Witlefer zum „Rh. Kurier“ auf gleich oder 1. April gesucht Stiftstraße 3, Parterre. 2976

Neue **Seegrasmatrasen** à 10 Mt., gesteppte Strohmäde à 6 Mt. sind zu verkaufen Goldgasse 22, Ecke der Langgasse. 169

### Holzversteigerung.

**Künftigen Dienstag den 12. Februar Nachmittags 3 Uhr** zu Mainz im **Vorsberger'schen Saale** **Greibenstraße 5** wird der Unterzeichnete eine große Parthie gebrauchtes, aber noch sehr gut erhaltenes und besonders zu Bauzwecken durchaus geeignetes

**gesägtes Bauholz, Bretter und Diele,**

öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Das Bauholz ist in Längen von 1 bis 15 Meter und in Dimensionen von 8/10 bis 20/22 Ctm., die Bretter in Stärken von 18 und 24 Millim., die Diele von 30 Millim. Das Holz lagert in **Münberg** und wird in schließlichen Loosen ausgebaut zu den bei der Versteigerung bekannt gegeben werdenden Bedingungen, welche auch auf dem Bureau des Expeditors Herrn **George Hirsch** zu Mainz eingesehen werden können.

Mainz, den 9. Februar 1884.

320 (D. F. 4847.) Rube. Gerichtsvollzieher.

### Gg. Wallenfels, Langgasse 33,

empfeilt sein Lager in **Kurz- und Modewaaren**, als: **Besatz- und Einfasslitzten, Stick-, Strick- und Häkelbaumwolle, Zwirn und Seide** in allen Farben, moderne **Kleiderknöpfe, Perlmutter- und Leinwandknöpfe, Stickereien, Zackenlitzten, Mignardisen, Bänder, Zwirn- und seidene Handschuhe, Corsetten, Corsettstangen, Fischbein, Stahlreif, Schweissblätter, Futterstoffe, Mulle, Vorhangspitzen, Vorhangtülle und Blondirgarn** zum Ausbessern der Vorhänge, **Rouleauxfransen und Rouleauxkordel, Teppichfransen und Teppichband.** 1059

Aus meinem

### Roh-Kaffee-Lager

empfehle größeren Consumenten, Inhabern von Hotels, Cafés, Bad- und Gasthäusern, Pensionats etc. nachstehend verzeichnete

### gute Qualitäts-Kaffee

bei Abnahme von 25 Pfund an, aus noch früheren gemachten großen und günstigen Einkäufen, zu noch billigen Preisen:

|        |                 |           |
|--------|-----------------|-----------|
| No. 61 | Sisir           | Mk. 1. 02 |
| 75     | westind. Java   | 1. 02     |
| 78     | Demerary Art    | 1. 02     |
| 39a    | Soecaratia      | 1. 08     |
| 59     | Soemanieck      | 1. 14     |
| 63a    | Portorico       | 1. 20     |
| 85     | Pamanoecan      | 1. 20     |
| 88     | Java Preanger   | 1. 26     |
| 71     | Soemanieck      | 1. 26     |
| 84     | echt Martinique | 1. 26     |
| 88     | Soecaratja      | 1. 26     |

Dieselben können auch gebrannt mit Zuschlag des Einbrennens und 3 Pf. pro Pfd. Röstgebühr jederzeit frisch bezogen werden.

**A. H. Linnenkohl,**

2967

Ellenbogengasse 15.

Ich empfehle: **Brod 1. Sorte 52 Pf., 2. 48**

reines Kornbrod, sogenanntes **Banernbrod**, langgebacken, täglich frisch zu **44 Pf.** Bestellungen per Karte. 2998 Bäckerei von **Philipp Fritz** in **Sonnenberg.**

Zu verkaufen eine rothbraune **Plüschgarnitur**, ein gebrauchtes **Tafelklavier** und 100 leere **Blechbüchsen.** Näheres Expedition. 2535



Meinen werthen Freunden und Gönnern, sowie meiner verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mit Heutigen dahier **Wegergasse 9** eine **Binger Wein-Schänke** eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, die mich besuchenden Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen, indem ich nur **reine Weine** (eigenes Wachsthum) per  $\frac{1}{4}$  Liter 20 und 25 Pfg. verabreiche, sowie gute **Küche** führe.

Um gütigen Besuch bittend, zeichne Achtungsvoll  
2921 **Peter Kälzer** aus Bingen.

**Römerberg 24 bei Gastwirth Pasch**  
spielt man **Billard** die Stunde zu **32 Pf.**;  $\frac{1}{2}$  Schoppen **Wein** schon von **18 Pf.** an. 2905

## Restauration Leopold Kahn,

— Säuerergasse 5, —

empfehlen ein **vorzügliches Glas Bier** zu **12 Pf.** aus der Rheinischen Brauerei in Mainz. 2881

Aechter **Rheinsalm**, roh, im Ausschnitt per Pfund 3 Mk. 50 Pf., **Salm-Mayonnaise** 1 Mk., **Hummer-Mayonnaise** 1 Mk., **Wildschwein** in Gelée s. Diable 75 Pf., **Wildschweinskopf** s. Cumberland 75 Pf., **Soupers** von drei Gängen à Person von 2 Mk. 50 Pf. an und höher liefert

2616 **W. Petri**, Koch und Delicatessengeschäft,  
20 Michelsberg 20.

## Müssen und Müssen-Mandeln, Fruchtgelée

bei **Philipp Minor**,  
2859 **Marktsstraße 12** und **Bahnhofstraße 18**.

## Gemüse- und Obst-Conserven,

als: **Schnittbohnen** à 65 und 90 Pf., **Erbisen** à 70 Pf., 95 Pf., 1 Mark 10 Pf. und 1 Mark 70 Pf., **Stangen-Bruch- und En-tout-cas-Spargel** à 95 Pf., 1 Mark 10 Pf., 1 Mark 70 Pf., und 2 Mark 20 Pf., **Champignon**, conservirt und getrocknet, **Trüffel**, conservirt und getrocknet, **Mix-Pickles**, **Oliven**, **Beizwiebel**, **Pfeffergurken**, **Salzgurken**, **Capern**, **Tomatenpurée** etc. In indischem Ruder eingekocht: **Ananas**, **Ingwer**, **Ananas-Erdbeeren**, **Pflirsche**, **Aprikosen**, **Marabellen**, **Kirschen** etc. in feinsten Sorten empfiehlt billigt  
1381 **A. Schmitt**, Wegergasse 25.

**Meine prima Schmelzbutter** 1 Mt. 20 Pfg., bei Mehrabnahme 1 Mt. 15 Pfg., vorzügl., eingemachte **Bohnen** (gebrühte) zu haben Saalgaasse 34 bei **A. Willenbücher**. 2711

## Back-Obst,

alle Sorten in frischer Waare, **türkische** und **Bordeaux-Pflanzen** von 20, 25, 35—80 Pf., **Aepfelschnitten** von 60 Pf. bis 1 Mark 20 Pf., **Birnen** von 40 Pf. bis 1 Mark, **Bräneln** von 60 Pf., **Brignolles**, **Kirschen**, feinste amerikanische **Pflirsche** à 80 Pf. empfiehlt  
1383 **A. Schmitt**, Wegergasse 25.

Neue **Feigen** von 45 Pf. an, **Tafelrosinen** von 1 Mark, **Tafelmandeln** 1 Mark 40 Pf., **Datteln** 1 Mark 30 Pf., **Corinthen**, **Rosinen**, **Sultaninen**, **Citronat**, **Orangeat** etc. empfiehlt beste Qualität billigt  
1209 **A. Schmitt**, Wegergasse 25.

**Aepfel** per Kumpf 40 Pf. Wegergasse 13. 2068

**Chr. Dehn, Gärtner, Schiersteinerweg 2b,**  
empfehlen sich im **Anlegen** und **Unterhalten** von Gärten. 2149

## Ruhrkohlen

per Fuhre 20 Centner über die Stadtwage, franco Haus Biebadener, gegen Baarzahlung 15 Mark, empfiehlt

2653 **A. Eschbacher** in Biebach,  
Adolphstraße 10.

## Eine complete Gasleitung,

bestehend aus engen und weiten Bleiröhren, 2 doppelarmigen und 4 einarmigen Hängelampen, 3 Gelenkwandlampen, 4 gr. Bleischirmen und 2 Glöden, für eine größere Werkstätte oder ähnliche Anlage geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Langgasse 27.

Ein **Harmonium**, gut erhalten, ist zu verkaufen Bellrichstraße 5 im Hinterhaus. 2862

**Eleganter Damen-Plaschenanzug** zu verleihen oder zu verkaufen Saalgaasse 14. Hinterhaus. 2912

1 Herren- u. 1 Damen-Plaschenanzug s. vl. Adolphstr. 42, III.

**Elegantes Damen-Plaschen-Costüm** zu verleihen Schwalbacherstraße 17, 1 Stiege rechts.

**Gebrauchte Möbel, Koffer** werden zu den höchsten Preisen angekauft Schwalbacherstraße 43. 2238

Zwei complete **Betten** (Nussbaum-polirt) zu 280 Mt. zu verkaufen. Näh. Expedition. 2563

Ein **Krankenwagen**, noch in gutem Zustande, zu verkaufen. Näheres Bellstraße 14. 16806

Ein **transportabler Herd**, fast neu, ist umzugs halber zu verkaufen Faulbrunnensstraße 12, 1 Stiege hoch. 1941

Eine schöne **Gartenlaube** von gerissenem Eichenholz ist billig zu verkaufen Wilhelmstraße 26. 2815

Ein dreifach donnerndes **Hoch** soll fahren in die Schwalbacherstraße unserem Freunde **H. Basel** zu seinem 20. Geburtstag. Der Heinrich soll leben, Sein Retschen daneben, Ein Fäßchen dabei, Hoch leben sie alle Drei.

Seine Freunde:  
3041 **H. S. W. S. H. Q. L. B. H. B.**

Das Dienstmädchen, welches im Sommer bei Herrn Lambert in der Tannusstraße war, wird in Dienst zu nehmen gesucht und gebeten, seinen Namen und seine Wohnung unter H. K. 16 postlagernd mittheilen zu wollen. 2898

## Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine deutsche, geprüfte **Lehrerin**, seit 7 Jahren unterrichtend, sucht Stellung als Erziehlerin in einer Familie des Auslandes. Gef. Offerten unter E. F. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2892

Für ein j. wohlgezogenes Mädchen aus guter Familie, das im elterl. gemischten Waarengeschäft in e. Landst. schon früh thätig war und auch einige Zeit ausw. cond., wird in einem besseren Geschäfte Stelle als **Verkäuferin** gesucht. Offerten sub P. F. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1162

Ein **Waschmädchen** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Feldstraße 25, III. 2978

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Monatsstelle. Näh. Kirchgaasse 7 im Hinterhaus. 2979

Eine **Büchlerin** sucht noch Kunden. Näh. Bellrichstr. 14, 2. St. 2990

Eine **Frau** sucht Monatsstelle. Näh. Kirchgaasse 19, Stb. 2990

Ein Mädchen, i. Näh. u. in Hausarb. gründl. erf., sucht eine feinere Stelle. N. Langgasse 23, Stb., 2. St., Glasabschl. 3002



Ein geſetztes, zuverlässiges Mädchen ſucht wegen Sterbfalles ſeiner Dame auf gleich oder ſpäter anderweitige Stelle. Näh. Wellrißſtraße 1. 2968

Une fille française sach. bien coudre désire se place dans une famille près des enfants. S'adr. à l'expéd. 2478

Eine Dame aus guter Familie, augenblicklich hier in Stellung als Repräsentantin und zur ſelbſtändigen Erziehung der Kinder, muſikaliſch, wünſcht, geſtützt auf vorzügliche Empfehlungen, vom 1. t. Mts. ab eine ähnliche Stellung, ohne Werth auf Gehalt zu legen. Off. unt. M. K. 49 an die Exped. erb. 2856

**Wanted a situation as Nursery, Governess. Good References. Office of this paper.** 2836

Ein anſtändiges, ſolides Mädchen, im Schneidern, Bügeln, Serviren und allen häuslichen Arbeiten wohl bewandert, ſucht Stelle. Gef. Offerten sub L. W. 100 poſtlagernd Erbach i/G. erbeten. (He 6431). 331

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und in der Hausarbeit bewandert iſt, ſucht zum 1. März eine Stelle. Näheres Albrechtſtraße 33, 2 Stiegen hoch. 2967

Ein ſtarke, williges Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, ſucht eine Stelle. Eintritt auf 1. April oder auch früher. Näh. Bleichſtraße 11, Hinterhaus. 2988

Ein junges Mädchen, welches längere Zeit in einer Conditorei war, wünſcht ähnliche oder Stelle als ſeineres Zimmermädchen. Näh. Schillerplatz 1 im Laden. 2999

Ein junger Mann, 3 1/2 Jahre bei einem Gerichtsvollzieher und 2 1/2 Jahre bei einem Rechts-Consulenten beſchäftigt geweſen, ſucht, geſtützt auf gutes Zeugniß, ſofort auf einem ſolchen Bureau oder auch als Buchhalter Stellung. Näheres bei A. Ehrhardt, Ellenbogengaffe 6, Wiesbaden. 2989

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches ſich jeder Arbeit unterzieht, ſucht Stelle. Näh. Schachtſtraße 19, 2 Stiegen. 2992

Ein ordentl. Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, ſucht Stelle auf gleich. Näh. Keroſtraße 12, 1 St. h. 3075

Ein anſtändiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich verſteht, ſucht paſſende Stelle. Näheres Adlerſtraße 23 im Seitenbau. 3077

Ein ſolides, reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen ſucht Stelle zum 1. März als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Adlerſtraße 37. 2994

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich verſteht und gut kochen kann, ſucht Stelle, am liebſten ſür allein. Näh. bei Tapezirer Steiner, Röderſtraße 6. 3060

Ein anſtändiges Mädchen ſucht Stelle als Mädchen allein auf 15. Februar. Näheres Dohheimerſtraße 32, Part. 3057

Eine Kammerjungfer, gewandt im Schneidern und allen vor kommenden Arbeiten, ſucht paſſende Stellung. Offerten unter K. P. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 3025

Eine bürgerl. Köchin, 1 Hausm., 1 Mädchen als ſolches allein wünſchen Stellen d. A. Eichhorn, Schwalbacherſtr. 75. 3083

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, ſucht Stelle. Näheres Römerberg 1, 3 St. 3080

Eine gute Herrſchaftsköchin ſucht Stelle auf gleich oder nach Belieben. Näh. Michelsberg 30, 1 Stiege hoch rechts. 3028

Ein Fräulein ſucht Stelle zur ſelbſtändigen Führung einer kleinen Haushaltung oder zur Pflege einer leidenden Dame. Näheres Expedition. 3008

Ein anſtändiges Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, ſowie alle Hausarbeit verſteht, ſucht Stelle. Näheres Taunusſtraße 37 im 2. Stock. 3026

Ein anſt. Hausmädchen, welches auch bürgerlich kochen kann, ſucht ſofort Stelle. Näh. H. Schwalbacherſtr. 9, Part. r. 3 42

Ein braves, tüchtiges Mädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert, ſucht auf 1. März Stelle als Hausmädchen. Näheres Expedition. 3094

Ein Junge vom Lande, 17 Jahre alt, ſucht Beſchäftigung in einem hieſigen Geſchäft. Näh. Mauritiustplatz 2. 3016

Ein verheiratheter, ſtadtkundiger Mann ſucht Stelle als Ausläufer in einem größeren Geſchäfte. Näh. Exped. 3055

**Personen, die geſucht werden:**

**Lehrmädchen geſucht im Kurzwaaren-Geſchäft von K. Schwarz, Häfnergaffe 16.** 2868

Ein Lehrmädchen geſucht. Näh. bei W. Weber, große Burgſtraße 3, Putz- und Modewaaren-Geſchäft. 2943

Eine perfecte Weißzeugnäherin geſucht. Näh. Exped. 3001

Ein reinliches Mädchen, welches in Hausarbeit erfahren iſt, wird geſucht. Nur ſolche mit guten Zeugnissen wollen ſich melden Taunusſtraße 39 Vormittags von 10—12 Uhr. 2585

Ein Mädchen, das melken kann, geſucht Langgaffe 5. 2688

Eine ſolide, brave Perſon (katholiſch), im Alter von 25 bis 40 Jahren, welche die feine Küche verſteht, findet dauernde, angenehme Stellung auf einem Landgute. Näh. Exped. 2781

**Geſucht Mädchen, welche bürgerl. kochen f., u. ſolche für nur häuſl. Arb. d. Fr. Schug, Hochſtätte 6.** 281

**Geſucht nach Frankfurt a. M. ein Mädchen, das Hausarbeit verſteht, etwas kochen kann und Liebe zu Kindern hat. Eintritt 1. März oder auch früher. Näheres in der Expedition dieſes Blattes.** 2853

**Geſucht Haus-, Küchen- und Kinder mädchen.** Näheres Maurergaffe 21, 2 Treppen hoch. 2088

Geſucht für ſofort ein reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Anzumelden Albrechtſtraße 35 im 2. Stock von 3—5 Uhr Nachmittags. 2971

Geſucht wird ein erfahrenes, katholiſches Kinder mädchen, welches auch die Hausarbeit verſteht und gute Zeugnisse beſitzt. Näheres in der Expedition d. Bl. 2966

**Schenkamme geſucht Emſerſtraße 31.** 2977

Geſucht zum 1. April eine perfecte, zuverlässige Köchin und ein Hausmädchen, welches ſerviren, nähen und bügeln kann. Nur ſolche mit guten Zeugnissen mögen ſich melden Nachmittags zwiſchen 3 und 4 Uhr. Näh. Exped. 2975

Mädchen für allein geſucht Müllerſtraße 6, Parterre. 2984

Zum 1. April wird eine tüchtige Kammerjungfer, proteſt., in geſetztem Alter geſucht. Briefe franco unter Chiffre M. M. abzugeben in der Buchhandlung von Wilhelm Roth, Wiesbaden. 3082

Ein einfaches Mädchen, welches ſchon bei Kindern war, wird geſucht. Näheres Hellmündſtraße 21, 1 Stiege rechts. 3085

Geſucht eine feindbürgerliche Köchin, welche die Hausarbeit theilweiſe mitübernimmt. Nur ſolche mit langjährigen Zeugnissen wollen ſich von 9—4 Uhr melden Herrngartenſtraße 18, 2 Treppen hoch. 3015

Ein Mädchen vom Lande ſofort geſucht Geiſbergſtr. 3. 3030

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich verſteht, wird als Hausmädchen geſucht Sonnenbergerſtraße 4. 3070

Ein reinliches Mädchen zu allen häuslichen Arbeiten geſucht Kirchgaffe 51, 2. Stock. 3071

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit verſteht, zum 15. Februar geſucht. Näheres Keroſtraße 1, Parterre rechts. 3031

**Geſucht ein Kammerdienee mit ſehr guten Zeugnissen, nicht unter 40 Jahren, für einen älteren invaliden Herrn.** Näheres in der Expedition d. Bl. 2510

Ein durchaus tüchtiger, ſprachkundiger Zimmerkellner wird für ein Hotel erſten Ranges geſucht. Offerten unter H. C. 62 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2814

Ein braver Junge in die Lehre geſucht bei E. Mez, Selbgießer. 1651

Ein Tapezirerlehrling wird geſucht von Fr. Reichert, Lehrſtraße 6. 2738

Ein ſelbſtändiger Tapezirergehülfe wird gegen guten Lohn geſucht Adlerſtraße 29. 2997

Ein junger, anſt. Laufburſche geſucht Neugaffe 13. 2983



In Folge neuerdings sehr vortheilhaft gemachter Posten-Einkäufe offeriren wir in nachstehenden Artikeln

## == unter Garantie ==

# nur streng solide Qualitäten unerreicht billig

und zwar:

### Beste Fabrikate Reinleinen und Halbleinen am Stück.

84 Ctm. Reinleinen, kräftige Waare, zu Bettüchern, Meter 70 Pf. 84 Ctm. Reinleinen für gewöhnliche Leibwäsche, Meter 65—70 Pf. 84/86 Ctm. Reinleinen zu Oberhemden und Kissenbezügen, Herrnhuter, Belaische und Vielefelder Fabrikate, Meter 80 Pf. und höher. 160/165 Ctm. Reinleinen, allerbeste Fabrikate, zu Bettüchern, Meter M. 1.50—2.20. 2 Meter breit Reinleinen, allerbeste Qualität, zu Einschlagtüchern, Meter M. 2.75—3.— 75/84 Ctm. Halbleinen in Creas- und Hausmacherwaare, Meter von 45 Pf. an. **!!!Extra billig!!!** 160 Ctm. Halbleinen zu Bettüchern ohne Naht, Meter M. 1.10—1.40.

### Handtücher und Wischtücher.

Reinleinenene Küchen-Handtücher, besonders für Gläser und Teller, grau und weiß gestreift, Meter 25 Pf. **Starke Küchen-Handtücher** in Hausmacher-Drell und Gänseaugenmustern, Meter 30, 35—40 Pf. **Unverwüßliche Zwirn- und Gerstkorn-Handtücher**, reinleinen, ganz weiß und mit buntem Rand, Schleifische und Vielefelder Fabrikate, am Stück, Meter 40, 45—50 Pf. **Feine Jacquard- und Damast-Handtücher**, ganz weiß, abgepaßt, 1/2 Duzend 4—6 M. **Handtücher zum Selbstbesticken mit geknüpften Fransen** in weiß und crème, reinleinen la, Stück M. 1.20 bis M. 1.50. **Frottir-Handtücher**, crème, Stück M. 1.10. **Wischtücher**, reinleinen, abgepaßt, in weiß mit roth und bunt carrirt und grau mit roth bunt carrirt 1/2 Duz. M. 1.— bis M. 2.50.

**!!!Extra billig!!!** Reinleinenene Hand-Handtücher, auf beiden Seiten mit breiter, lancirter Kante, abgepaßt, als Parade-Handtuch sowohl wie für den Gebrauch unverwüßlich und fein, Stück 1 M.

### Kaffeedecken, Tischtücher und Servietten.

Große reul. Tischtücher, Drellmuster, gebleicht, Stück M. 1.50. Große reinleinenene Tischtücher, Hausmacher Waare, in Drell und Jacquard, Stück M. 1.50—2.50. Große, feine, reinleinenene Tischtücher in Jacquard und Damast, Stück M. 2.50—5.— Reinleinenene, feinste Gedecke mit 6 Servietten, la Jacquard und Damast, Stück M. 7.50—9.— Reinleinenene, feinste Gedecke mit 12 Servietten, la Jacquard und Damast, Stück 20—36 M. Kaffeedecken mit Fransen, glatt weiß, grau und auch mit neuesten bunten Ranten, Stück von M. 1.75 an. Kaffeedecken ohne Fransen, blau und türkischroth, Stück M. 2.50 bis M. 5.— Große reinleinenene Tischservietten in Drell, Jacquard- und Damast-Mustern, 1/2 Duz. 3 M. Dessert-Servietten in weiß, grau, roth und mit bunten Ranten, Stück 15—20 Pf.

**!!!Extra billig!!!** Ein weißes Theegebed mit 6 Servietten, reinleinen u. neuest. altdeutscher bunter Bord., 6 M.

### Weiße und bunte baumwollene Gewebe.

Shirting und Carfenet, zu Futter verwendbar, Meter 20—25 Pf. Chiffon zu Oberhemden und Negligé-zwecken, Meter 30—45 Pf. Madapolams, Elasser Fabrikat, ohne Appretur, Meter 40—50—60 Pf. Stuhltnche, vollgriffige Qualität, ohne Appretur, Meter 40—50 Pf. Elasser Renforce, allerbesten Stoff, zu feiner Leibwäsche, Meter 50—60 Pf. Dowlas zu Bett- und Leibwäsche, Meter 30—50 Pf. Piqué und Satins zu Bettbezügen und Negligé's, Meter 45—60 Pf. Damast la zu Plumeau und Bezügen, neueste Muster, Meter 75—80 Pf. Rouleau-Cöper und Satin, 84—160 Ctm. breit, in glatt und gestreift, Meter 55 Pf. bis M. 1.40. Belzpiqué in 12 Qualitäten und reichster Musteranswahl, Meter 60 Pf. bis M. 1.40. **!!!Extra billig!!!** Damast la zu Bettbezügen ohne Naht, 130 Ctm. breit, hochfeine Dessins, Meter M. 1.20. Bettzunge in blau, bunt und türkischroth, 75—84 Ctm. breit, Meter 35—60 Pf. Schürzenzunge in großer Auswahl, in Baumwolle und Seinen, 86—100 Ctm. breit, Meter von 40 Pf. an. Farbige Möbel-Cretonne zu Vorhängen und Möbelbezügen, Meter von 40 Pf. an. Bettbarchent in roth, gestreift und ganz uni-roth, federdicht 84—125 Ctm., Meter von 75 Pf. an. Türkischroth uni Madapolam zu Couvertdecken, Meter von 55 Pf. an.

**!!!Extra billig!!!** Matrazendrelle, beste Qual., in neuest. Dessins u. uni Drells f. Stores, Mtr. v. 30 Pf. an.

### Einen großen Posten prima reinleinenene Taschentücher unter Preis.

Reinleinenene Kinder-Taschentücher, glatt weiß, mit buntem Rand und carrirt, 1/2 Duzend 1 M. Reinleinenene große Taschentücher für Damen und Herren, garantirt beste Qualität, Schleifische und Vielefelder Fabrikate, 1/2 Duzend 1, 1.50, 2, 3 bis 5 M. Englische Batisttücher mit Hohlbaum, sehr billig. Große reinleinenene Herren- und Damentücher mit buntem Rand, gesäumt, 1/2 Duzend 1—2 M. Kinder-Taschentücher mit bunt gewebtem Rand, gesäumt, 1/2 Duzend 60 Pf.

Bei größeren Einkäufen für Ausstattungen, Hotelbesitzer, Restaurateure und zum Wiederverkauf treten noch extra Preis-Vergünstigungen ein.

## S. Guttman & Co. Webergasse 8.



**Neueste Erscheinungen** von Wollstoffen für Frühjahrs-Tolletten grösster Aus-  
wahl. Ausverkauf von Resten schwarzer Seidenstoffe,  
ausserordentlich gut und preiswerth! Aux Dépôts Français. Vertreter: C. A. Otto, 17 Tannusstrasse, 1 Etage. 1895

## Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Decken etc.

Wir empfehlen unser neu und auf's Reichhaltigste assortirtes **Tapeten-** und **Decorations-**, sowie  
unser schön sortirtes **Teppich-Lager**.

Ausserdem das Neueste in **Fantasia-Möbelstoffen** etc.

### Gardinen

in weiss, crème, abgepasst und am Stück, in den schönsten Dessins zu sehr billigen Preisen.

Wollene und Jaquard-Decken, Reise- und Pferde-Decken,  
Wachstuche, Linoleum, Cocosteppiche und -Matten,  
messingene Treppenstangen etc. etc.

WIESBADEN,  
Friedrichstrasse 14.

**J. & F. Suth,**

(Inhaber: Groschwitz & Reitz.)

WIESBADEN,  
Friedrichstrasse 14.

2721

## Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Mittwoch den 13. Februar Abends 9 Uhr:

### Monatliche Versammlung

im Vereinslokale „Zum Deutschen Hof“.

325

Der Vorstand.



**Hurrah!**  
**Kreppel-Zeitung**  
(12. Jahrgang).  
**Hurrah!**



Da der Andrang des Stoffes ein wahrhaft „Riesiger“ ist,  
so müssen in diesem Jahre zwei Ausgaben der „Großen  
520proc. Wiesbadener Bräuhbrunnen-, Kreppel-,  
Kaffeemehl- und warme Bröddchen-Zeitung“ er-  
scheinen. Die 1. Nummer (8 Seiten groß Format)  
erscheint Samstag den 16. Februar c. Vormittags  
11 Uhr, die 2. Nummer (8 Seiten groß Format)  
erscheint Samstag den 23. Februar c. Vormittags  
11 Uhr präcis. Gegen Einsendung von je 25 Pf. in Brief-  
marken an die Expedition der „Wiesbadener  
Montags-Zeitung“ erfolgt franco Zusendung nach  
allen Orten des In- und Auslandes.

Der Herausgeber:

2929

**J. Chr. Glücklich.**



**Grobes Masken-Magazin**

**3. Kirchhofsgasse 3.**

**Masken-Anzüge & Domino's**

in Seide und Percal zu verleihen Webergasse 46. 519

Zur bevorstehenden

## Carneval-Saison

empfehle:

|                                                               |                           |
|---------------------------------------------------------------|---------------------------|
| Farbigen Atlas . . . . .                                      | per Meter von Mt. 1.— an, |
| Satin . . . . .                                               | „ —.75 „                  |
| Pergal . . . . .                                              | „ —.45 „                  |
| woll. Stoff . . . . .                                         | „ —.65 „                  |
| Tarlatan . . . . .                                            | „ —.50 „                  |
| weiche, schwarze und crème<br>Spitzen, 6 Ctm. breit . . . . . | „ —.18 „                  |

bis zu den feinsten Seiden-Spitzen,

Rüschen in Gold, bunt, weiß und crème,  
Ballahusen,  
Ball-Fächer von 40 Pf. an,  
Domino-Farben in Atlas und Satin von 25 Pf. an,  
Ball-Blumen,  
Gold- und Silberlahn, Gold- und Silber-Borden,  
-Spitzen, -Krausen, -Quasten und -Schellen,  
Münzen, Glitter in Gold, Silber und bunt,  
Zigener-Schmuck, Tambourets, Zinn-Schmuck,  
Diademe in Gold und Zinn,  
Carnevalistische Kopfbedeckungen in Stoff und Papier,  
Domino's zum Verkaufen und Verleihen.

404 **G. Bouteiller, Marktstraße 13.**

## Ausverkauf

in Holzschublen mit Gummibefatz, ausgezeichnet für  
Rehger, Paar für Paar wegen Räumung dieses Artikels zu  
**3 Mark.**

15702

**Schuh-Magazin**  
Marktstraße 11.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,  
Möbel u. bei  
W. Münz, Webergasse 30.

102

Getragene Kleider, Weißzeug, Möbel und Betten  
werden zum höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52. 1327



**Thierarzt Honert**  
 wohnt Neugasse 3, 1 Treppe hoch. 18594  
**Trauerhüte** von 5 bis 17 Mark stets  
 1128 vorrätig bei  
**W. Ballmann, Langgasse 13.**



**Englische und deutsche  
 Reinwandmangeln** in vier  
 Größen  
**Wasch-Maschinen (Patent),  
 Wäsche-Bringer**  
 einfach, stark, gut, elegant, billig,  
 unentbehrlich für jeden Haushalt.  
 Lager in den neuesten Maschinen  
 und Geräthen für jeden Bedarf.

**Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.**

Frisch eingetroffen: Aechten fr. Gervais-, Camembert-, Achten frz. Neuschäteler-, de Brie-Käse bei  
 2956 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

**Wiener Würstchen,** 2404

jeden Tag frisch, per Stück 10 Pfg., im Duzend und für  
 Wiederverkäufer billiger. **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

Der so sehr beliebte gelbe Pusand wieder eingetroffen.  
**Fr. Heim,**

14119 **Edliden Schwalbacherstraße 1 und Louisenstraße.**

Alle Arten Weißzeugnäheret wird angenommen. 11053

**Anna Erdmann, Oranienstraße 6, Vorderh., 3 St.**

Ein eleganter **Wassers-Anzug** (Breziosa) zu verleihen  
 Albrechtstraße 25, Frontspitze. 387

**Eine gute Violine,** früher von einem Concert-  
 111 meister im Orchester gespielt,  
 ist zu verkaufen. Näh. Schöne Aussicht 2.

**Zu kaufen gesucht eine gut erhaltene  
 Speisezimmer-Einrichtung in Eichen-  
 holz.** Franco-Offerten mit genauer Angabe und Preis unter  
**J. M. 19 postlagernd Höchst a. M.** zu richten. 3004

**Anrife Standuhr** zu verkaufen. Näh. Exped. 2972

Ein **Korbwagen** gegen Schwagen umzutauschen. N. Exp. 2768

**Backstein** zu verkaufen Marktstraße 22. 10321

Umzugs halber sind **Adelheidstraße 33 4 Gasluster** nebst  
 einer **Hängelampe** billig zu verkaufen. 1787

**Eine Vogelhecke** zu verkaufen Mauritiusplatz 6. 1085

**Kuh** (schwer, hochträchtig) zu verk. in Rimbach No. 79. 2830

**Billig zu verkaufen ein schöner Neufund-  
 länder Hund** an einen guten Herrn. Näheres bei Gärtner  
**Dezius, Mainzerstraße 48.** 2800

Ein **Leonberger Hund**, 1 Jahr alt, im Tragen gut  
 breisirt, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 2993

Bei **Philipp Abt** in Schierstein sind zwei hochträchtige  
**Kühe** (jung und schwer) zu verkaufen. 2848

**Vorsdorfer Aepfel** zu haben Melbstraße 6. 2029

**Zimmerspäne** zu haben bei **H. Wollmerscheidt**,  
 linke Ecke der Blatter- und Philippsbergerstraße. 248

**Nies** zu haben Louisenstraße 25; auf Verlangen  
 kann derselbe geliefert werden. 2866

## Wohnungs-Anzeigen.

(Anzeigen aus der 1. Section.)

### Gefuche:

Ein Fräulein sucht ein möbliertes Zimmer mit separatem  
 Eingang. Offerten unter S. 20 an die Expedition d. Bl.  
 erbeten. 2974

Ein Fräulein wünscht in einem stillen Hause ein unmöbliertes  
 Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter L. K. an die  
 Expedition d. Bl. erbeten. 2981

### Angebote:

**Adelheidstraße 66** (neuerbautes Haus) sind elegante Woh-  
 nungen, 5 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April zu verm. 3109

**Friedrichstraße 27**, Parterre, ist ein kleines, schön möbliertes  
 Zimmer zu vermieten. 3006

**Friedrichstraße 10** im Hinterhaus sind einige Wohnungen  
 auf 1. April oder später zu vermieten. 3068

**Friedrichstraße 37** im Vorderhaus ist eine Wohnung von  
 4 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden auf 1. April  
 zu vermieten. 3078

**Grabenstraße 6** ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus  
 2 Zimmern und großer Mansarde, per 1. April zu verm. 3074

**Jahnstraße 18** ist der dritte Stock, 5 Zimmer, 2 Mansarden,  
 2 Keller, zu vermieten. Näh. Parterre. 2991

**Kranzplatz 1** sind 3 Zimmer, 1 Küche, 2 Man-  
 sarden zum 1. April zu vermieten. 3013

**Mainzerstraße 6** ist die Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche  
 und Zubeh. auf 1. April zu verm. 2764

**Mehrgasse 7** sind zwei ineinandergehende Mansarden per  
 1. April zu vermieten. 3073

**Müllerstraße 6**, Parterre oder 2. Etage, 4 resp. 5 Zimmer  
 und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2985

**Nerostraße 27** ist ein Zimmer mit Cabinet auf 1. April  
 zu vermieten. 2198

**Nicolaßstraße 7** möblierte Bel-Etage mit Gartenbenutzung  
 zum 1. April zu vermieten. 2981

**Nicolaßstraße 10** sind 2 schöne Parterre-Zimmer nebst  
 Cabinet unter Glasabschluß, sowie ein guter Keller mit  
 Schrotgang auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **M. Linz**,  
 Mauergasse 12. 3007

**Oranienstraße 2**, Bel-Etage, sind zwei heizbare Zimmer  
 mit oder ohne Möbel zu vermieten. 3056

**Saalgasse 14** eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche  
 per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst und auf dem  
 Bureau des Hausbesitzer-Vereins. 3062

**Schwalbacherstraße 6** sind auf 1. März zwei möblierte  
 Zimmer zu vermieten. 3104

**Steingasse 22** ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu  
 vermieten. Näheres Schachtstraße 9b. 3098

**Stiftstraße 6** ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3043

**Tannusstraße 7**, Bel-Etage, ist eine Wohnung, bestehend  
 aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3108

**Waldmühlstraße 12**, Parterre, 2 Zimmer und Küche auf  
 1. April zu vermieten. 2973

**Webergasse 46**, Hinterhaus, ist eine vollständige Wohnung  
 und eine kl. Dachwohn. ebendaselbst auf 1. April zu verm. 3017

**Weißstraße 6** im Seitenbau eine Wohnung mit 2 Zimmern  
 und Zubehör an kinderlose Leute auf 1. April zu verm. 2996

Ein freundl., möbl. Zimmer mit Kost an einen Herrn zu ver-  
 mieten. Näh. Moritzstraße 32, Hth., 1 St. I. 2995

Abreise halber abzugeben in g. ruh. Hause in schöner, gesunder  
 Lage die 2. Etage, 1 dreiseitr. Salon, 4 geräum. Zimmer,  
 2 gr. Mansard., 2 Keller, Küche u. Zubeh. N. Exp. 2970

Möbliertes Zimmer an einen anständigen Mieter abzugeben  
 Müllerstraße 8, 2 Treppen. 3037

**Eleg. möbl. Zimmer zu verm. Geisbergstr. 17.** 3034

Eine Ma. s. rde zu vermieten Hellmundstraße 17 a. 3097

Ein schöner Raum zur Aufbewahrung von Gegenständen, auch  
 als **Wertkammer** geeignet, zu vermieten Schulberg 9. 3006

### Pension.

Junge Damen, welche sich behufs fernerer Ausbildung, besonders  
 in Sprachen und Musik, in Hannover aufzuhalten wünschen,  
 finden in einem an's Beste empfohlenen Pensionat Auf-  
 nahme. Mäßige Bedingungen. Näheres Expedition. 2982



# Ulmer Loose à 3 Mark 30 Pfg.,

ist in Ulm schon 3 1/2 Mark. Ziehung 18.—22. Februar  
unabhänglich. 3435 Geldgewinne, 75,000, 30,000,  
10,000 Mark u. c. 2276  
Haupt-Debit F. de Fallois, Hofl., 20 Langgasse 20.

**Ulmer Dombau-Loose** versendet franco mit Zieh-  
liste 3 Mt. 50 Pf. 1. Gew.  
75,000 Mt. Zieha. 18. Febr. H. Betzeler in Ulm a. d. D.

## Unser Samen- und Pflanzen-Catalog

ist erschienen und steht auf gefälliges Verlangen gratis und  
franco zu Diensten.

### L. Schenck & Co.

Subj.: Schenk & Herbed,  
Rainierstraße 15 — große Burgstraße 3.  
2682

Eine Anzahl leere Weinfässer (1/2 und 1/2 Ohm) sind zu  
verkaufen Geisbergstraße 30. 2874

Ein fast neuer, transportabler Herd und 2 große Holz-  
bänke zu verkaufen Rheinstraße 38. 2981

### Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 3. bis 9. Februar 1884.

| I. Fruchtmarkt.            |  |  |  | Obst-Preis. |     | Misch-Preis. |     | Obst-Preis. |    | Misch-Preis. |    |
|----------------------------|--|--|--|-------------|-----|--------------|-----|-------------|----|--------------|----|
|                            |  |  |  | 4           | 3   | 4            | 3   | 4           | 3  | 4            | 3  |
| Weizen . . . per 100 Rgr.  |  |  |  | —           | —   | —            | —   | 4           | —  | 3            | —  |
| Roggen . . . 100           |  |  |  | —           | —   | —            | —   | 2           | 80 | 2            | 40 |
| Hafer . . . 100            |  |  |  | 15          | 30  | 12           | —   | —           | 70 | —            | 50 |
| Stroh . . . 100            |  |  |  | 7           | —   | 5            | —   |             |    |              |    |
| Gerst . . . 100            |  |  |  | 9           | 80  | 5            | —   |             |    |              |    |
| IV. Brod und Mehl.         |  |  |  |             |     |              |     |             |    |              |    |
| Schwarzbrod:               |  |  |  |             |     |              |     |             |    |              |    |
| Langbrod per 0,5 Rgr.      |  |  |  | —           | 15  | —            | 13  |             |    |              |    |
| Rundbrod " 0,5 Rgr.        |  |  |  | —           | 57  | —            | 53  |             |    |              |    |
| Weizenmehl:                |  |  |  | —           | 14  | —            | 13  |             |    |              |    |
| Weißbrod:                  |  |  |  | —           | 51  | —            | 50  |             |    |              |    |
| a. 1 Wasserw. p. 40 Gr.    |  |  |  | —           | 3   | —            | 3   |             |    |              |    |
| b. 1 Milchbrod 30 "        |  |  |  | —           | 3   | —            | 3   |             |    |              |    |
| Weizenmehl:                |  |  |  |             |     |              |     |             |    |              |    |
| Vorschuß:                  |  |  |  |             |     |              |     |             |    |              |    |
| I. Qual. p. 100 Rgr.       |  |  |  | 42          | —   | 39           | —   |             |    |              |    |
| II. 100                    |  |  |  | 40          | —   | 36           | —   |             |    |              |    |
| Gewöhnl. (fog. Weizenm.)   |  |  |  | —           | —   | —            | —   |             |    |              |    |
| p. 100 Rgr.                |  |  |  | 36          | —   | 32           | —   |             |    |              |    |
| Roggenmehl " 100           |  |  |  | 28          | —   | 27           | —   |             |    |              |    |
| V. Fleisch.                |  |  |  |             |     |              |     |             |    |              |    |
| Ochsenfleisch:             |  |  |  |             |     |              |     |             |    |              |    |
| p. d. Keule . . . p. Rgr.  |  |  |  | 1           | 52  | 1            | 40  |             |    |              |    |
| Bauchfleisch . . .         |  |  |  | —           | 132 | —            | 120 |             |    |              |    |
| Ruh- u. Rindfleisch . . .  |  |  |  | —           | 120 | —            | 1   |             |    |              |    |
| Schweinefleisch . . .      |  |  |  | —           | 140 | —            | 120 |             |    |              |    |
| Kalbfleisch . . . . .      |  |  |  | —           | 140 | —            | 1   |             |    |              |    |
| Hammelfleisch . . .        |  |  |  | —           | 140 | —            | 1   |             |    |              |    |
| Schafffleisch . . . . .    |  |  |  | —           | 1   | —            | 80  |             |    |              |    |
| Dorffleisch . . . . .      |  |  |  | —           | 160 | —            | 140 |             |    |              |    |
| Solberfleisch . . . . .    |  |  |  | —           | 140 | —            | 120 |             |    |              |    |
| Spinken . . . . .          |  |  |  | —           | 2   | —            | 180 |             |    |              |    |
| Sch. d. (geräuchert) . . . |  |  |  | —           | 180 | —            | 160 |             |    |              |    |
| Schweinefleischmalz . . .  |  |  |  | —           | 160 | —            | 160 |             |    |              |    |
| Nierenfett . . . . .       |  |  |  | —           | 120 | —            | 1   |             |    |              |    |
| Schwartenmagen:            |  |  |  |             |     |              |     |             |    |              |    |
| frisch . . . . .           |  |  |  | —           | 160 | —            | 160 |             |    |              |    |
| geräuchert . . . . .       |  |  |  | —           | 184 | —            | 180 |             |    |              |    |
| Bratwurst . . . . .        |  |  |  | —           | 160 | —            | 160 |             |    |              |    |
| Fleischwurst . . . . .     |  |  |  | —           | 160 | —            | 188 |             |    |              |    |
| Leber- u. Blutwurst:       |  |  |  |             |     |              |     |             |    |              |    |
| frisch . . . . . p. Rgr.   |  |  |  | —           | 96  | —            | 96  |             |    |              |    |
| geräuchert . . . . .       |  |  |  | —           | 184 | —            | 180 |             |    |              |    |

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 9. Februar.

Geboren: Am 7. Febr., dem Bäder Adolf Würzburger e. S.,  
N. Josef. — Am 7. Febr., dem König. Eisenbahn-Betriebs-Secretär  
Ernst Bubitz e. S., N. Karl Friedrich. — Am 8. Febr., dem Tagelöhner  
Karl Knack e. S., N. Katharine Wilhelmine Ruffe. — Am 5. Febr.,  
dem communalständigen Landesbau-Inspector Heinrich Fischer e. S.,

N. Julius Otto. — Am 5. Febr., dem Tagelöhner Johann Tröster e. S.,  
— Am 7. Febr., dem Lehrer Karl Schröder e. S., N. Charlotte Karoline.  
Aufgeboten: Der Maurergehilfe Peter Josef Binger von Limburg  
a. d. Rh., wohnh. dahier, und Anna Katharine Gottländer von Diden-  
schied, Kreisess Simmern, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Peter Reuter  
von Diefflen, Kreisess Saarbrücken, wohnh. dahier, früher zu Berlin und  
Iphoe wohnh., und Henriette Theodore Bernand von Nideggen, Kreisess  
Düren, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 9. Febr., der Ländergehilfe August Karl Diehl  
von Wallrabenstein, N. Idstein, wohnh. dahier, und Franziska Pfeiffer  
von Eppstein, N. Königstein, bisher dahier wohnh. — Am 9. Febr., der  
Bäckergehilfe Victor Wilhelm Hennemann von Schönborn, N. Diez, wohnh.  
dahier, und Henriette Friederike Lok von Basenbach, N. Diez, wohnh. dah.

Gestorben: Am 7. Febr., Emma Dorothea, geb. Mertens, Wittwe  
des Rittergutsbesizers Bernhard v. Behr vom Rittergut Renzow in  
Medlenburg-Schwerin, alt 75 J. 2 M. 19 T. — Am 9. Febr., Marie  
Auguste, L. des Sattlers Friedrich Seipel, alt 15 J. 5 M. 10 T. — Am  
9. Febr., Marie Elisabeth, L. des Kaufmanns Christian Wegere, alt 2 J.  
8 M. 6 T.

### Königliches Standesamt.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bado-Blatt vom 11. Februar 1884.)

#### Adler:

Frey, Kfm., Berlin.  
Görz, Kfm., Schw.-Gmünd.  
Strüml, Kfm., Berlin.  
Vormann, Kfm., Düsseldorf.  
Strauss, Kfm., Karlsruhe.  
Rasch, Kfm., Böhmen.

#### Bären:

Lebrun, Director, Berlin.

#### Schwarzer Hock:

Jaffé, m. Fr., Leipzig.

#### Einhorn:

Erben, Kfm., Neuwied.  
Klinger, Kfm., Zeitz.  
Werner, Kfm., Hanau.

#### Eisenbahn-Hotel:

Rathof, Kfm., Barmen.  
Gross, Kfm., Leipzig.

#### Europäischer Hof:

v. Lilienfeld, Fr. Staatsrath m.  
Bed., Curland.  
v. Wetter-Rosenthal, Frh., Curland.

#### Grüner Wald:

Graf, Kfm., Würzburg.  
Paulmann, Kfm., Iserlohn.

#### Nassauer Hof:

Boas, Banquier, Berlin.  
v. Behr, Baron, Rentzow.

#### Nonnenhof:

Bärwolf, Kfm., Leipzig.  
Besenbruch, Kfm., Elberfeld.

#### Dr. Pagenstecher's

#### Augenklinik:

Bosch, m. Fr. u. Bed., Utrecht.

#### Rhein-Hotel:

Bergmann, Rent. m. Fr., Paris.  
Enders, Kfm. m. Fr., Hamburg.  
Mathäus, Rent., Köln.

#### Rheinstein:

v. Bistram, Baron u. Prem.-Lieut.,  
Potsdam.

#### Rose:

Benkmann, Fr., Haag.  
Bauws, Fr., Haag.

#### Weisser Schwan:

Swaine, Fr. m. T., Hüttensteinach.  
d'Auluis, Offizier, Nymwegen.  
d'Auluis, Prof., Utrecht.

#### Schützenhof:

Freund, Kfm., Bamberg.

#### Taurus-Hotel:

v. Gordon, Offizier m. Fr., Mainz.  
Seemann, Banquier, Hannover.  
Hardge, Kfm., Minden.  
Ridges, Esq., Cambridge.

#### Hotel Vogel:

Wirtjen, Kfm., Köln.  
Selowsky, Kfm., Köln.

#### Hotel Weiss:

Waidmann, Frh., Karbach.  
Hausmann, Kfm., Hannover.

### Fremden-Führer.

**Königliche Schauspiele.** Heute Dienstag: „Doctor Klaus“.  
**Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends  
8 Uhr: Concert.

**Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet:  
Täglich von 9—4 Uhr.

**Alterthum-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mitt-  
wochs und Freitags von 2—6 Uhr.

**Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum).  
Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von  
11—1 und von 2—4 Uhr.

**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme  
des Samstags und Sonntags, zum Anleihen und zur Rückgabe  
von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

**Naturhistorisches Museum.** Während der Wintermonate ge-  
schlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichs-  
strasse 1 zu machen.

**Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9) ist ununter-  
brochen geöffnet.

**Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-  
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens  
bis 8 Uhr Abends.

**Königl. Schloss** (am Markt). Castellán im Schloss.  
**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in  
der Kirche.

**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.  
**Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 22). Den ganzen  
Tag geöffnet.

**Synagoge** (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 1/2 und  
Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum  
Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.



# Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1884. 9. Februar.             | 6 Uhr<br>Morgens. | 2 Uhr<br>Nachm. | 10 Uhr<br>Abends. | Tägliches<br>Mittel. |
|-------------------------------|-------------------|-----------------|-------------------|----------------------|
| Barometer *) (Millimeter)     | 750,6             | 749,8           | 749,5             | 749,9                |
| Thermometer (Celsius)         | +1,0              | +4,6            | +3,6              | +3,1                 |
| Dunstspannung (Millimeter)    | 4,7               | 5,7             | 5,7               | 5,4                  |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 96                | 90              | 97                | 94                   |
| Windrichtung u. Windstärke    | S.W.<br>Stille.   | S.W.<br>Stille. | S.W.<br>Stille.   | —                    |
| Allgemeine Himmelsansicht     | bedeckt.          | bedeckt.        | heiter.           | —                    |
| Regenmenge pro □' in par. Gb. | Nebel.            | neblig.         | 0,3               | —                    |

10. Februar.

|                               |                 |                |                 |       |
|-------------------------------|-----------------|----------------|-----------------|-------|
| Barometer *) (Millimeter)     | 748,8           | 748,5          | 749,2           | 748,8 |
| Thermometer (Celsius)         | +5,4            | +9,0           | +8,4            | +7,6  |
| Dunstspannung (Millimeter)    | 6,8             | 7,4            | 7,3             | 7,0   |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 94              | 87             | 94              | 92    |
| Windrichtung u. Windstärke    | S.W.<br>Stille. | S.<br>Schwach. | S.W.<br>Stille. | —     |
| Allgemeine Himmelsansicht     | bedeckt.        | bedeckt.       | bedeckt.        | —     |
| Regenmenge pro □' in par. Gb. | —               | —              | 8,0             | —     |

Nachts und Abends Regen.

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 6° C. reducirt.

## Frankfurter Course vom 9. Februar 1884.

| Geld.                           | Beichte.                           |
|---------------------------------|------------------------------------|
| Holl. Silbergeld 168 Am. — Pf.  | Amsterdam 168,15 bz.               |
| Dukaten . . . 9 . . . 49—53     | London 20,49 bz. G.                |
| 20 Frk.-Stücke . . 16 . . 20—24 | Paris 81,15 bz.                    |
| Sovereigns . . . 20 . . 32—36   | Wien 168,70 bz.                    |
| Imperialen . . . 16 . . 70—75   | Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %. |
| Dollars in Gold 4 . . 16—20     | Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.       |

## Aus dem Reiche.

\* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 9. Februar.) Das Haus legt die Beratung des Kultussetats fort. — Bei Capitel 124, Titel 18: „Zur Entschädigung der Geistlichen und Kirchenbeamten für den Ausfall von Stolzgebühren“ begründet Abg. v. Bitter seinen Antrag, nach welchem Ersparnisse aus den Stolzgebühren und den Stolzgebühren-Entschädigungsfonds auch an Kirchendiener solcher Gemeinden verteilt werden, welche Anspruch auf Stolzgebühren-Entschädigung nicht haben. — Minister v. Goltz entgegnet, innerhalb der Staatsregierung sei über dieser Materie trotz langer Verhandlungen ein Einverständnis noch nicht erzielt worden; die Sache biete zu große Schwierigkeiten; er könne den Antrag nur ad referendum nehmen; einen Beschluß könne die Regierung erst fassen, wenn ihr das Votum des Hauses vorliege. — Abg. Stöcker sagt, daß der Staat, welcher Millionen für Kunstzwecke aufwende, die Geistlichen um so schlechter belohne, als ihre Erfolge wachsen. — Abg. Bindhorst meint, mit der Zustimmung zu dem Antrage Bitter ohne eingehende Prüfung desselben würde man sich leicht für unangemessene Ausgaben verpflichten; jedenfalls sei also die commissarische Beratung des Antrages erforderlich; wenn man dem Antrage gemäß beschließen wollte, würde er dasselbe für die katholische Kirche fordern müssen, oder man müßte sich entschließen, die Abmachungen bezüglich der Dotation der Bischöfe in ihrem vollen Umfange auszuführen; übrigens möge die evangelische Kirche sich nicht zu sehr an die Krippe des Staates gewöhnen; die ganze Misere habe wieder ihren Grund in der Mangelgesetzgebung und in dem Civilhandelsgezet, dessen Aufhebung jene Misere beseitigen würde. — Abg. v. Bitter bestreitet die Nothwendigkeit der commissarischen Beratung seines Antrages und erklärt sich gegen die Aufhebung des Civilhandelsgesetzes, das im Interesse der Kirche selbst nothwendig sei. — Abg. Brühl und v. Rauchsaupt bekräftigen nochmals die Commissarische Beratung und schlagen die Ueberweisung des Antrages Bitter an eine Commission vor, welcher das Ministerialrescript über die Bemessung der Kirchenabgaben überwiesen worden ist. Das Haus beschließt demgemäß. — Bei Capitel 125: „Medizinalwesen“ verlangt Abg. Graf (Elberfeld) im Interesse einer vermehrten öffentlichen Gesundheitspflege eine bessere Besoldung der Staats-Medizinalbeamten und die Verleihung der vollen Beamten-Qualität an dieselben, damit auf dieselben auch das Pensions- und das Heilicengesetz Anwendung finden; Redner bekräftigt ferner die Reorganisation der ärztlichen Vertretungskörper und des ganzen ärztlichen Standes. — Abg. v. Heeremann wiederholt die Forderung der vollständigen Befreiung derjenigen Gesetze, welche die Thätigkeit der geistlichen Orden, speziell derjenigen, die sich der Krankenpflege widmen, verhindern; die neueren Bestimmungen hätten nur unwesentliche Erleichterungen zu schaffen vermocht. — Abg. v. Stabilewski spricht im Sinne des Abg. v. Heeremann. — Abg. Birchow erkennt an, daß die Organisation der katholischen Pfliegerorden bisher unzureichend sei und daß die Pflege ohne Rücksicht auf die Concessionen gewährt würde; übertrifft man würde die Ausdehnung der

katholischen Krankenpflege nur durch die bürgerliche, von der englischen Gesellschaft besonders von den Vornehmen, geübte Krankenpflege; der bürgerlichen Krankenpflege in Deutschland sei es leider noch nicht gelungen, dieselbe Organisation und dieselben Erfolge zu erreichen. Wie aber zur Zeit des Krieges durch die patriotische Idee es möglich war, die großartigen, unübersehbaren Resultate zu erzielen, so sei auch durch die großen Motive der Humanität eine gleiche Wirkung für die Entwicklung der bürgerlichen Krankenpflege zu erhoffen. Dagegen müsse er sich aber verwahren, daß die katholische Krankenpflege für das ganze Gebiet das alleinige Recht für sich beanspruchen wolle, ebenso müsse er den voraussetzlichen Ansprüchen auf Rechte für die evangelische Krankenpflege entgegenstellen. Bezüglich der Reorganisation des Standes der Ärzte tritt Redner der Meinung entgegen, als wollten die Ärzte allgemein das Eingreifen des Staates, im Gegentheil wolle die Mehrheit der Ärzte davon durchaus nichts wissen. — Minister v. Goltz: Lieber die gegenwärtige Wirksamkeit der Krankenpflegerinnen könne ein Zweifel nicht bestehen, im Uebrigen habe man aber das Recht doch zu sehr bei Seite gestellt und damit die Schattens künftlich vermehrt und verstärkt. Eine große Erleichterung sei den betreffenden Orden dadurch gewährt worden, daß sich die Staatsverwaltung um den Eintritt in solche Pflegeorden nicht mehr kümmere; auch in Bezug auf die Genehmigung neuer Niederlassungen sei eine äußerst milde Praxis eingetreten. Die Klagen, welche im Hause über das Vorgehen der Verwaltungsorgane gegen die Krankenpflegerinnen erhoben werden, würden von den Pflegerinnen gar nicht verstanden oder getheilt. Der Minister hält einen vermittelnden Standpunkt zwischen den Ansichten der Abgg. Birchow und Graf für möglich und bezeichnet die Schaffung von Institutionen, wie Ärztekammern, für wünschenswerth, die sich an staatliche Organisationen anschließen vermögen. — Abg. Thilenius tritt den Ausführungen des Abg. Graf entgegen und verlangt möglichstste Freiheit der Bewegung für die barmherzigen Schwestern. — Abg. v. Münnigerode verlangt für die katholischen Schwestern dieselben Rechte, dieselbe Bewegungsfreiheit wie für die evangelischen Diaconissen. — Abg. Bindhorst meint, der Staat beseitige durch Aufrechterhaltung der Beschränkung für die katholischen Pflegerinnenorden die billigen und geeigneten Mittel zur Heilung der sozialen Schäden. — Der Rest des Ordinariums wird ohne erhebliche Discussion genehmigt. — Die Titel 1 bis 35 incl. des Extraordinariums werden ohne erhebliche Discussion bewilligt. — Fortsetzung der Staatsdebatte am Montag 11 Uhr.

## Vermischtes.

— (Militärbefreiungs-Prozeß.) In Mannheim wurde der 23 Jahre alte Kaufmann Julius Lehmann aus Diez, a. B. hier in Condition, beschuldigt, im Jahre 1880 beim Erlassgeschäft in Diez und im Jahre 1881 beim Obererlassgeschäft in Offenbach durch das Tragen scharfer Augenklappen Kurzichtigkeit simulirt und hierdurch seine Befreiung vom Militärdienst bewirkt zu haben, für schuldig befunden und unter Kostenverfallung zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten verurtheilt.

— (Wörth-Denkmal.) Die bayerische Abgeordnetenkammer hat für Errichtung eines Landes-Denkmal bei Wörth debattenlos 10,000 M. bewilligt.

— (Ein neues Mittel gegen die Seekrankheit.) Die „Br. Med. Blätter“ melden: „Nach Angabe des Dr. James aus Boston leiden die Tauchstimmer weder an Schwindel, noch an Seekrankheit. Demnach würde es nach James rathsam sein, daß solche Individuen, welche an Seekrankheit leiden, sich die Ohren mit Watte zusetzen, sobald sie auf der See sind. Die Geschichte von Moses, welcher seine Gefährten zwang, sich die Ohren mit Wachs zusetzen, als sie auf die stark bewegte See kamen, steht vielleicht in Beziehung mit der Angabe des Dr. James.“

— (Auf einer Eisscholle.) Vom Kaschischen Meere her wird gemeldet, daß sich am 4. d. Mts. Abends vom Ufer eine ungeheure Eisscholle ablöste, auf welcher sich 150 Fischer befanden. Die Scholle trieb bei dem gerade herrschenden Sturm in's Meer hinaus und ist man über das Schicksal der Fischer noch ohne Kunde.

— (Ueberschwemmungen.) Aus New-York, 8. Februar, wird berichtet: „Der heutige amtliche Wetterbericht besagt, daß der Ohio fortfährt, in und unterhalb Cincinnati zu steigen, aber oberhalb der Stadt im Fallen ist. Die Fluthen werden heute und morgen längs des Flusses Ohio und im Mississippi in der Nachbarschaft von Cairo bis Montag oder Dienstag steigen und sehr verheerend werden. In Wheeling sind 10,000 Personen obdachlos und hilfsbedürftig. Volla 15,000 Personen wurden durch die Fluthen genöthigt, ihre Häuser zu verlassen, aber ein Drittel dieser Anzahl ist anderwärts eingekerkert worden. Die Schulen und Kirchen sind geöffnet worden, um den Obdachlosen und Bedürftigen als Asyl zu dienen. Der in Wheeling angerichtete Eigenthumschaden wird auf 1,500,000 Dollars geschätzt. In Cincinnati hält die warme Witterung an und ist deshalb keine Aussicht auf ein Gefrieren der Flüsse vorhanden. In Pittsburg und Alleghany fallen die Gewässer. Die Straßen beider Plätze sind jetzt wasserfrei und die Einwohner lehren nach ihren Heimstätten zurück. Unter die Bedürftigen wird Brod und Heizungsmaterial vertheilt. Die Ueberschwemmung in dieser Nachbarschaft war die größte, deren man sich seit den letzten 50 Jahren erinnert. In verschiedenen Ortschaften sind Menschen ertrunken.“

— (Immer thölplich.) Ist es wahr, lieber Freund, daß Du Deine Verlobung wieder aufgelöst hast? — Ja, ja, der Teint meiner Braut paßte nicht zum Styl meiner neuen Wohnung.“